



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule Henggart Schuljahr 2026/2027



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Henggart	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Dimensionen der Unterrichtsqualität	57
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	59

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Henggart wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende und tolerante Gemeinschaft, zu der sich die Beteiligten zugehörig fühlen und in der Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule regelt die Zusammenarbeit mit den Eltern, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die Kommunikation bedarfsgerecht.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen lernförderlichen Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Henggart vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsbereichen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung illustrieren die Ausführungen.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Henggart und der Schulbehörde Henggart für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

Barbara Nater, Teamleitung
Zürich, 6.. Oktober 2026

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Henggart wie folgt:



Schulgemeinschaft

Getragen von einer gemeinsamen Haltung und abgestimmten Präventionsmassnahmen pflegt die Schule beispielhaft eine friedliche Gemeinschaft. Die Schulkinder partizipieren aktiv und übernehmen altersgerecht Verantwortung.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam kooperiert verbindlich bei Unterricht und Schulentwicklung. Es pflegt einen regelmässigen, zielgerichteten kindbezogenen Austausch. Die Gefässe sind klar strukturiert, effizient genutzt und gut abgestimmt.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist bezogen auf Organisation, Beziehungsarbeit sowie Methodik ausgezeichnet gestaltet. Die Lehrpersonen regen das Denken und Handeln der Schülerinnen und Schüler besonders fokussiert an.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt äusserst ressourcenorientiert. Die pädagogische Steuerung ist umsichtig und koordiniert, die Organisation gelingt reibungslos. Die Leitungsfunktion wird mustergültig gestaltet und vernetzt wahrgenommen.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen fördern die Schulkinder kompetent mit differenzierten Lernangeboten. Das eigenverantwortliche Lernen ist etabliert. Die sonderpädagogischen Settings sind ressourcenorientiert umgesetzt.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt ihre Vorhaben bezogen auf klare Schwerpunkte, die Lehrpersonen sind vorbildlich eingebunden. Die Arbeit erfolgt zuverlässig entlang des Qualitätszyklus und ist im Alltag wirksam verankert.



Beurteilungspraxis

Die Beurteilungspraxis ist an der Schule abgesprochen und orientiert sich an einer ganzheitlichen sowie altersgerechten Bewertung. Förderorientierte Instrumente sind präsent, die Transparenz ist gut gewährleistet.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern regelt die Schule verbindlich, informiert zielführend und fördert deren Mitwirkung auf Schul- und Klassenebene. Die Lehrpersonen gestalten den kindbezogenen Dialog lösungsorientiert.



Digitalisierung im Unterricht

Die pädagogische Nutzung digitaler Medien ist konzeptionell geregelt und durch vielfältige Massnahmen wirksam unterstützt. Im Unterricht zeigt sich eine zweckmässige Praxis. Die Präventionsarbeit ist aufbauend angelegt.

Kurzporträt der Primarschule Henggart

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	2	46
Unterstufe	3	61
Mittelstufe	4	83
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung	1	
Lehrpersonen	21	
Fachpersonen für Sonderpädagogik	9	
Fachperson für Schulsozialarbeit	1	
Klassenassistenzen	4	

Henggart liegt im Süden des Bezirks Andelfingen und gehört zur nördlichen Agglomeration von Winterthur. Die Primarschule Henggart befindet sich in ländlicher Umgebung am südlichen Dorfrand der gleichnamigen Einheitsgemeinde. Das Schulhaus Langäcker umfasst mehrere, teils renovierte Trakte mit Schulzimmern, den Büros der Schulleitung und der Schulverwaltung sowie den Räumlichkeiten des Betreuungsangebots. Ein grosszügiges, naturnahes Schularéal mit Spielwiesen und vielfältigen Kletter- und Spielgeräten steht den Schulkindern zur Verfügung.

Rund 190 Schulkinder besuchen die zwei Kindergarten-, vier Unterstufen- und vier Mittelstufenklassen der Primarschule Henggart; die Sekundarstufe absolvieren die Jugendlichen in Andelfingen. Dem Schulteam gehören 30

Lehr- und Fachpersonen, acht Betreuungspersonen, vier Klassenassistenzen und eine Fachperson für Schulsozialarbeit an.

Ein Schulleiter führt die Schule seit vielen Jahren mit einem Pensum von 100 %. Zwei Mitarbeitende der Schulverwaltung unterstützen ihn in administrativen Belangen. Die strategische Führung obliegt der Primarschulpflege Henggart, die aus fünf Mitgliedern besteht.

Die Primarschule Henggart setzt seit 2011 systematisch auf den lösungsorientierten Ansatz (LOA), der konzeptionell im Schulprofil verankert ist. Zudem nimmt die Schule am Projekt Klimaschule teil.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Henggart dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	10.02.2026
Einreichen des Portfolios durch die Schule	18.05.2026
Evaluationsbesuch	24.08.2026 bis 26.08.2026
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule	09.09.2026
Impuls-Workshop	16.11.2026

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 15.04.2026 und 02.06.2026 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	92 %
Rücklauf Eltern	75 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	99 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

13	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: KF2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

2	Interviews mit insgesamt	12	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Elternorganisation
4	Interviews mit insgesamt	15	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Mitglied der Schulleitung
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
2	Interviews mit insgesamt	2	weiteren Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Getragen von einer gemeinsamen Haltung und abgestimmten Präventionsmassnahmen pflegt die Schule beispielhaft eine friedliche Gemeinschaft. Die Schulkinder partizipieren aktiv und übernehmen altersgerecht Verantwortung.



- » Das Schulteam handelt konsequent auf der Grundlage gemeinsamer Werte, die den respektvollen Umgang aller Schulangehörigen vorbildlich sichern. Die Prävention ist fest im schulischen Alltag verankert und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Bei Regelverstössen geht das Schulteam nach klar vereinbarten Grundsätzen vor und reflektiert seine Praxis regelmässig.
- » Die Schule pflegt ein durchdachtes Zusammenspiel von Traditionen und gemeinschaftsstiftenden Aktivitäten, die über den Schulalltag hinaus wirken und das Zugehörigkeitsgefühl stärken. Verschiedenheit gilt als selbstverständlich, präventive Lektionen zu Mobbing und Rassismus sind fest im Jahresprogramm verankert. Soziale Bildung, Prävention und Partizipation greifen mustergültig ineinander.
- » In gut vernetzten Partizipationsgefässen bringen die Schulkinder ihre Anliegen ein und sammeln praxisnah Erfahrungen mit demokratischen Prozessen. Ihre Beiträge prägen die Schulkultur sichtbar, sie übernehmen dabei zunehmend mehr Verantwortung.

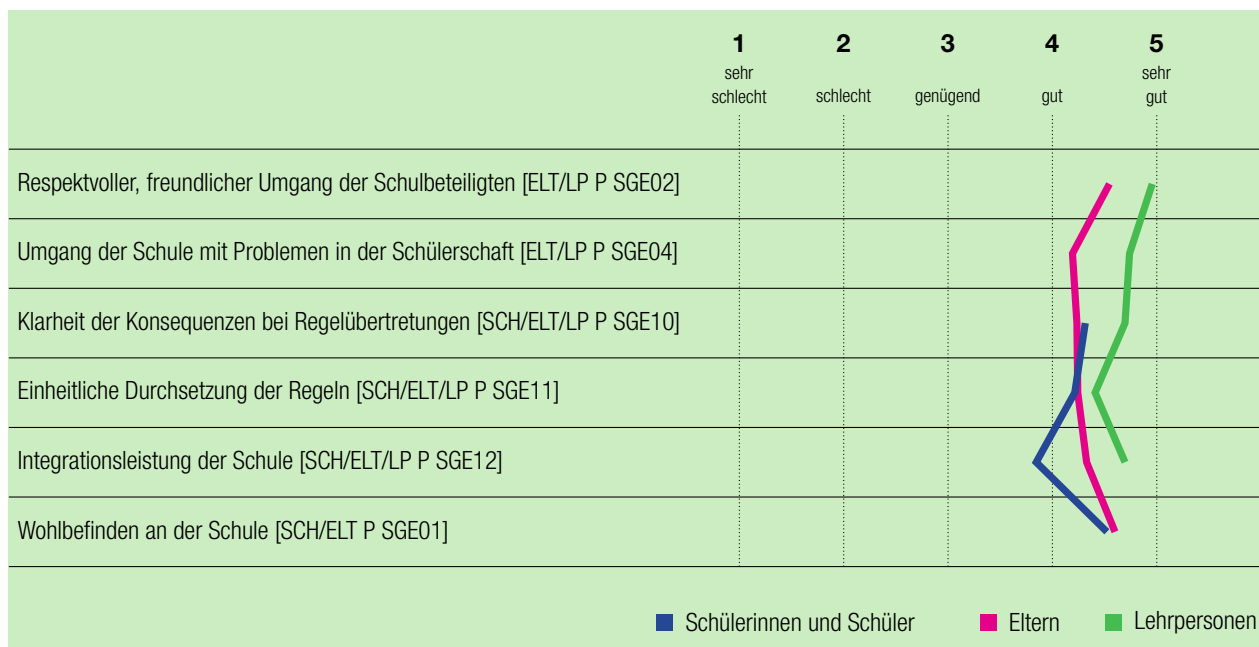


Seit vielen Jahren arbeitet das Schulteam nach dem Lösungsorientierten Ansatz (LOA) als gemeinsamer Grundlage für Unterricht, Zusammenarbeit und Kommunikation. Ergänzend dazu stärkt es zunehmend mit der Neuen Autorität seine verlässliche Präsenz. Die Lehrpersonen und Schulkinder sprechen eine gemeinsame Sprache; die Haltung des Teams ist im Schulalltag durchgängig spürbar. Der «Schulhauskodex» baut darauf auf und zeigt altersgerecht illustriert das erwünschte Verhalten. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl, das Schulteam achtet auf einen respektvollen Umgang unter ihnen; dies bekräftigen auch fast alle Eltern und alle Lehrpersonen in der schriftlichen Befragung (ELT/LP P SGE02). Mit dem «Konzept der sozialen Bildung» verfügt die Schule über ein fundiertes, stufenübergreifendes Programm zur Förderung personaler und sozialer Kompetenzen, das die Fachperson für Schulsozialarbeit koordiniert und gemeinsam mit den Lehrpersonen konsequent umsetzt. Das Schulteam löst Konflikte gesamtschulisch und in den Klassen im «LOA-Klärungsgespräch»; die Schulkinder messen sich zusätzlich fair in der «Kampfarena» und trainieren so ihren «inneren Schiedsrichter». Regelverstösse sind selten und werden meist gesprächsorientiert begegnet; erst bei Wiederholung kommt das «grüne Schild» mit einem Coachinggespräch zum Einsatz, in dem das Schulkind sein Verhalten reflektiert.

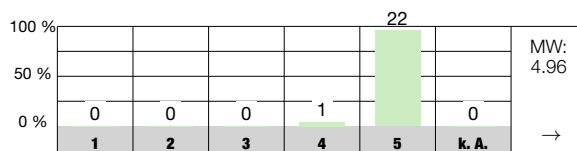
Mit zahlreichen Anlässen, u. a. dem klassenübergreifenden Sporttag und dem regelmässigen Schulhaussingen sowie mit Strukturen wie dem «Gotti-Götti-System» setzt die Schule beispielhaft auf die Stärkung der Gemeinschaft und

fördert die Verbundenheit über die einzelne Klasse hinaus. Im Rahmen des Sozialtrainings befassen sich die Schulkinder wirkungsvoll mit Mobbingprävention und entwickeln dabei ein Bewusstsein für einen toleranten Umgang mit Vielfalt. Bei Auffälligkeiten einzelner Schülerinnen und Schüler greift der «Stufen-Handlungsplan» mit klar geregelten Schritten zur frühzeitigen Erkennung und Unterstützung. Mit gezielten Unterrichtseinheiten zur Rassismusprävention setzen sich die Schulkinder der zweiten und sechsten Klasse aktiv und wiederkehrend mit Ausgrenzung und Diskriminierung auseinander. Die meisten Eltern und alle Lehrpersonen bestätigen in der schriftlichen Befragung eine gelungene Integration von Schulkindern unterschiedlicher Herkunft (ELT/LP P SGE12).

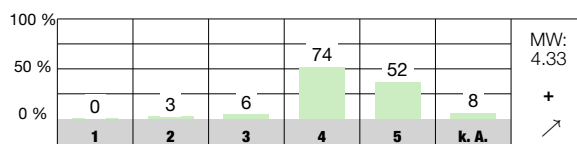
Mit Klassenrat, «Schüler:innenparlament» und Vollversammlung steht ein lückenlos aufeinander abgestimmtes System an Partizipationsgefässen zur Verfügung: Anliegen gelangen vom Klassenrat über gewählte Delegierte bis zur Vollversammlung. In allen Gremien – auch im Klimarat und im neu geschaffenen Fussballrat – entscheiden die Schulkinder nach dem Mehrheitsprinzip mit. So konnten die Schülerinnen und Schüler beispielsweise beim «Pausenhüttli» und bei der Wahl des Schulsilvester-Mottos aktiv mitbestimmen. Bei der «Advents Bühne» bringen sich die Schulkinder mit eigenen Beiträgen ein. Sechstklässlerinnen und Sechstklässler übernehmen im «Schüler:innenparlament» das Co-Präsidium und am Sporttag die Leitung von Gruppen und Posten.



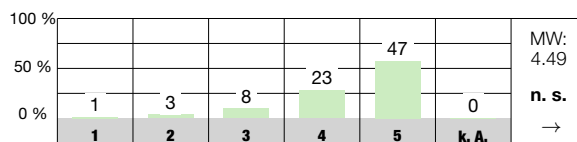
Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern. [LP P SGE02]



Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. [ELT P SGE12]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P SGE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Der Unterricht ist bezogen auf Organisation, Beziehungsarbeit sowie Methodik ausgezeichnet gestaltet. Die Lehrpersonen regen das Denken und Handeln der Schülerinnen und Schüler besonders fokussiert an.



- » Die Lektionen sind beispielhaft organisiert und mit geeigneten Formen gut rhythmisiert. Etablierte Rituale tragen zu einem verlässlichen Rahmen bei. Die Lehrpersonen schaffen mit einer wertschätzenden und ermutigenden Haltung ein besonders lernförderliches Klima. Die Gemeinschaft in den Klassen ist durchwegs von Respekt, Motivation und einem konstruktiven Umgang mit Problemen oder Konflikten geprägt.
- » Die Lehrpersonen zeichnen sich durch eine Vielfalt an Methoden aus, die sie auf der Basis einer innovativen Zusammenarbeit entwickeln. Es gelingt ihnen mustergültig, Inhalte sowie Ziele kindgerecht zu vermitteln und Lernprozesse sowohl fachlich als auch überfachlich gehaltvoll zu gestalten.
- » Die Lektionen sind kognitiv herausfordernd angelegt. Die gestellten Aufgaben ermöglichen eine adäquate Aktivierung oder Konsolidierung. Die Lehrpersonen ermutigen die Schülerinnen und Schüler sehr, sich an Schwierigkeiten zu wagen und sich mit dem eigenen Lernen bewusst auseinanderzusetzen.



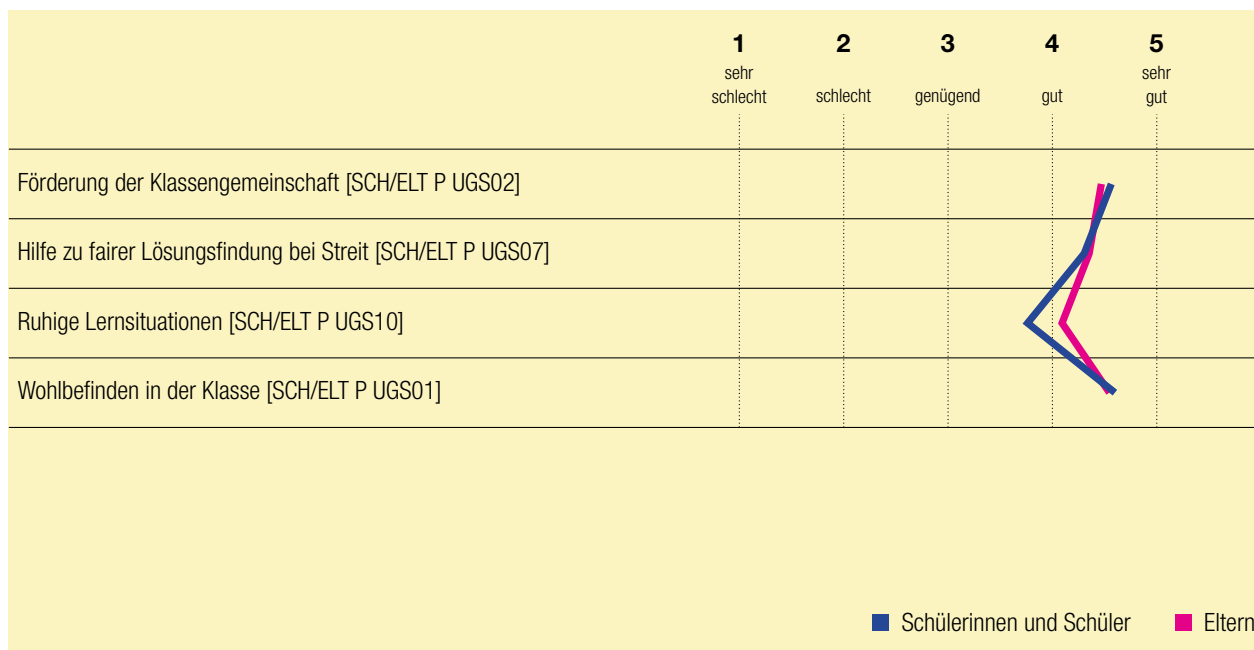
Der Unterricht zeichnet sich durch wiederkehrende und durchdacht gewählte Formen aus. Die Abläufe sind den Schülerinnen und Schülern bekannt, verfügbare Arbeits- oder Hilfsmittel nutzen sie versiert und meist selbstständig. Ein Tagesplan bietet stets Orientierung. Gelungene Rituale schaffen einen geeigneten Rahmen und gestalten z. B. Übergänge zwischen einzelnen Formen effizient. Die Lehrpersonen machen ihre Erwartungen klar, bestärken erwünschtes Verhalten erkennbar und begegnen Regelverstössen und Störungen lösungsorientiert. In den Klassen zeigt sich ein ausgesprochen lernförderliches Klima und durchwegs ein respektvoller Umgang miteinander. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl; es ist ihnen möglich, Räume und Zeiten gewinnbringend sowie eigenverantwortlich zu nutzen. Die Lehrpersonen zeichnen sich durch eine effektive Beziehungsarbeit aus, die eine solide Basis für das Zusammenleben darstellt. Sie zeigen Interesse an den Bedürfnissen sowie Anliegen der Schulkinder und lassen sie altersgerecht partizipieren. Probleme oder Konflikte werden in den Klassen angesprochen und lernwirksam genutzt.

Die Lehrpersonen vermitteln Inhalte anschaulich und erteilen Aufträge verständlich. Sie achten auf einen korrekten wie präzisen Gebrauch von Sprache, ihr Redeanteil im Unterricht ist angemessen. Die angewandten Methoden sind sehr gut auf die zu erreichenden Ziele abgestimmt, die Balance zwischen individuellen und kollektiven Sequenzen ist in den meisten Lektionen mustergültig. In der «Bürozeit» lassen sich u. a. administrativ-organisatorische Belange regeln. Häufig werden nebst fachlichen auch überfachliche

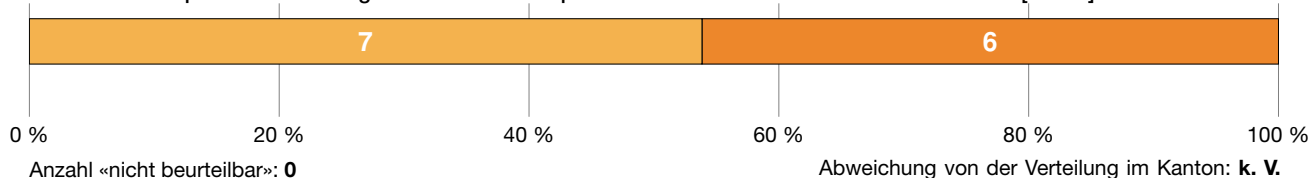
Kompetenzen gefördert. Das Schulteam hat eine Reihe von pädagogischen Konzepten erarbeitet, um das Lehren und Lernen kindgerecht zu gestalten. Erkennbar ist der Akzent auf einer fragenden statt wissenden Haltung. Im Making erfahren sich die Schülerinnen und Schüler besonders selbstwirksam. Die Inhalte und Ziele des Unterrichts sind geeignet mit der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler verknüpft, die angewandten Methoden ziehen oft unterschiedliche Lernkanäle passend in Betracht.

Die Schülerinnen und Schüler helfen sich im Unterricht verschiedentlich gegenseitig, manchmal sind sie themenbezogen als «Coaches» tätig. Ein lernförderlicher Umgang mit Schwierigkeiten ist in allen Klassen gegeben, Lehrpersonen fördern das lösungsorientierte Verfahren altersgerecht. Die zur Erarbeitung oder zur Anwendung gestellten Aufgaben sind meist gehaltvoll, angereichert durch spielerische Übungen. Situativ ermöglichen sie den Schülerinnen und Schülern eigene Lernwege oder fordern vernetztes Denken. In den beobachteten Lektionen wird sowohl die Aktivierung als auch die Konsolidierung überwiegend unterstützt (KA2 P und UK2 P). Die Lehrpersonen nutzen Fragetechniken, um die Schulkinder anzuregen oder sachdienlich zu lenken. Im Unterricht sind Formen, bei denen das Arbeiten reflektiert und verbalisiert wird, wiederholt präsent.

Die Eltern zeigen sich in der schriftlichen Befragung sehr zufrieden mit dem Unterricht, der Mittelwert liegt über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (ELT P UGS90).



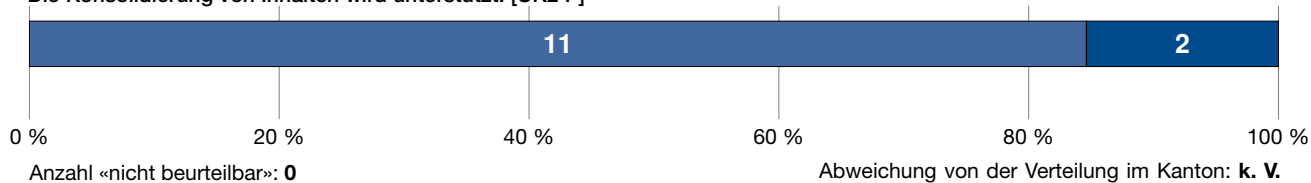
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [SU1 P]



Die kognitive Aktiviertheit der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [KA2 P]



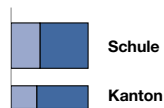
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [UK2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen fördern die Schulkinder kompetent mit differenzierten Lernangeboten. Das eigenverantwortliche Lernen ist etabliert. Die sonderpädagogischen Settings sind ressourcenorientiert umgesetzt.



- » Die Lehr- und Fachpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen angemessen, der Umfang an differenzierten Aufgaben ist fachspezifisch gestaltet. Die Begleitung sowie die Unterstützung geschehen versiert und tragen massgeblich zur individuellen Förderung bei.
- » Die Förderung der Eigenverantwortung erfolgt mit etablierten Methoden und ist in den Lektionen gut präsent. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich wiederkehrend mit dem eigenen Arbeiten und Verhalten auseinander. Die Möglichkeiten einer systematischen Vermittlung von Lerntechniken und -strategien schöpfen die Lehrpersonen unterschiedlich aus.
- » Die Schule regelt die sonderpädagogische Förderung umfassend. Die Fachpersonen gestalten die Lernangebote sorgfältig und kindgerecht, die Fallbearbeitung erfolgt sehr kompetent entlang einem Förderzyklus. Innovative Formate decken zusätzliche Lernbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler gelungen ab.



Die Lehr- und Fachpersonen erfassen den Lernstand der Schülerinnen und Schüler im Kindergarten mit geeigneten Verfahren, um einen etwaigen Förderbedarf zu bestimmen. In der Unter- und Mittelstufe testen sie mathematische und sprachliche Kompetenzen bedarfsgerecht mit standardisierten Instrumenten. Im Unterricht werden die Lernangebote fachabhängig differenziert gestaltet, in solchen Fällen sind Aufgaben in mehreren Niveaus verfügbar. In den beobachteten Lektionen zeigt sich überwiegend eine angemessene Anpassung der Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler (AD1 P). Die Lehr- und Fachpersonen begleiten sie zugewandt und unterstützen sie gezielt; u. a. werden flexibel Lerngruppen gebildet, um einen Lerngegenstand nochmals zu behandeln. Die personellen Ressourcen werden zum Wohl aller Schulkinder gewinnbringend genutzt. Das Prinzip «Hilfe zur Selbsthilfe» ist sehr präsent, in den Klassen sind verschiedene Systeme etabliert, so dass Schülerinnen und Schüler mit Schwierigkeiten selbstwirksam umzugehen lernen.

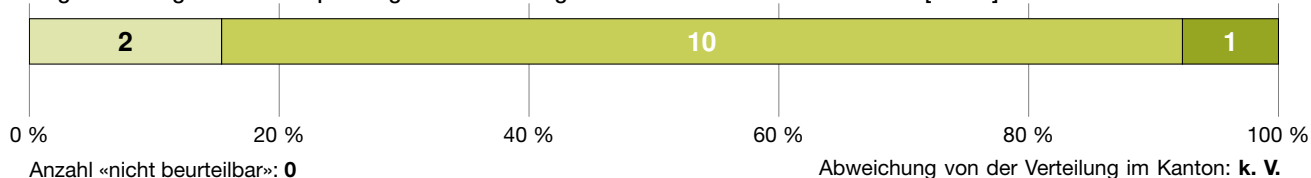
An der Schule sind Lehr- und Lernarrangements, in denen Schulkindern Verantwortung übertragen wird, gut verankert. Im Rahmen von Coachinggesprächen setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem eigenen Arbeiten und Verhalten auseinander. Die «Bürozeit» dient u. a. als angeleitete Form dazu, sich sinnvoll selbst zu beschäftigen. In verschiedenen Fächern sind Aufträge in Wochenplänen oder Themendossiers zusammengefasst, an denen die Schülerinnen und Schüler eigenverantwortlich arbeiten. Alle Befragten geben in der schriftlichen Befragung an, dass die Lehrpersonen im Unterricht Methoden ver-

mitteln, die den Schulkindern helfen, selbstständig zu lernen (SCH/ELT/LP P INF09). Diese Eigenverantwortung wird in den beobachteten Lektionen vor allem durch die Gestaltung der Lernumgebung gefördert, etwa durch Wahlmöglichkeiten oder offene Aufträge. Der gezielte Aufbau von Lerntechniken oder -strategien, mit denen die Schülerinnen und Schüler ihr eigenes Vorgehen bewusst planen und steuern lernen, ist ausbaubar (EV1 P, EV2 P).

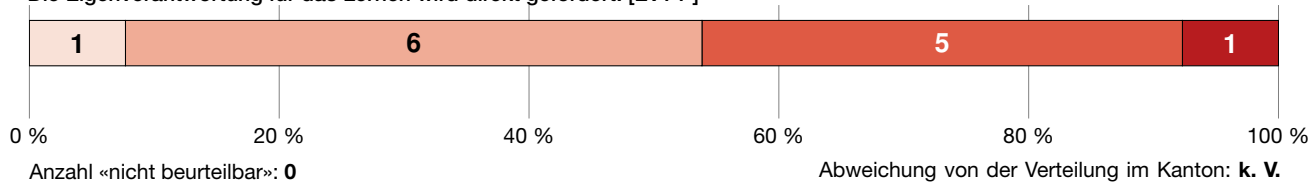
Im Sonderpädagogischen Konzept sind die Förderstufen und die dazu gehörenden Mittel sowie Gefässe ausführlich definiert. Die Fachpersonen sind intern und extern gut vernetzt, entsprechende Entscheide werden interdisziplinär abgestützt. Neben dem Fachkonvent besteht eine Fachkommission, auch die Zusammenarbeit mit regionalen Fachdiensten ist geregelt. Die im Rahmen der Evaluation eingereichten Dokumente zeigen eine sehr gewissenhafte und individuell gestaltete Umsetzung auf der Basis von Schulischen Standortgesprächen. Mit geeigneten Instrumenten erfolgt die Abklärung, Durchführung wie Auswertung von sonderpädagogischen Massnahmen; eine digitale Applikation unterstützt das Sammeln sowie Teilen von Informationen. Gemäss schriftlicher und mündlicher Befragung sprechen Lehr- und Fachpersonen Inhalte und Ziele von Regel- sowie Förderunterricht gut miteinander ab. Neben integrativen werden begründet separative Settings gewählt. Die Schule ergänzt den Fächerkanon gewinnbringend mit selbst entwickelten Formaten im Bereich der Begabungs- und Begabtenförderung sowie der besonderen Förderung (z. B. lebenspraktischer Unterricht).



Es gibt eine angemessene Anpassung der Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler. [AD1 P]



Die Eigenverantwortung für das Lernen wird direkt gefördert. [EV1 P]



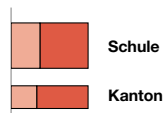
Die Eigenverantwortung für das Lernen wird indirekt gefördert. [EV2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilungspraxis



Die Beurteilungspraxis ist an der Schule abgesprochen und orientiert sich an einer ganzheitlichen sowie altersgerechten Bewertung. Förderorientierte Instrumente sind präsent, die Transparenz ist gut gewährleistet.



- » Das Schulteam regelt relevante Belange einer gemeinsamen Beurteilungspraxis sinnvoll und umfassend. Für einzelne Stufen und Fächer bestehen konkrete Abmachungen, die einer ganzheitlichen sowie altersgerechten Bewertung von Schülerinnen- und Schülerleistungen dienen. Die Vergleichbarkeit gehen die Lehrpersonen unterschiedlich konsequent an.
- » In allen Klassen ist ein Lerndialog etabliert, der sich in mündlichen wie schriftlichen Formen durch den Schulalltag zieht und sowohl das Arbeiten als auch das Verhalten betrifft. Die förderorientierte Haltung zeigt sich im Schulteam besonders durch einen Fokus auf das Potenzial der Schülerinnen und Schüler. Lernfortschritte sind meist passend dokumentiert.
- » In allen Klassen erfolgt die Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen kriteriengeleitet. Die Lehrpersonen nutzen vielfältige Formen und informieren die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern angemessen zur Leistungsbeurteilung.



Im Arbeitspapier «Elemente einer gemeinsamen Beurteilungspraxis» hält die Schule Merkmale zur Bewertung von Schülerinnen- und Schülerleistungen fest und zählt u. a. im Kapitel «Haltung des Schulteam» handlungsleitend einzelne Aspekte auf, die vereinbart sind. Das Dokument bildet eine solide Basis und dient, verbunden mit dem stufen- und fachbezogenen Austausch, zuverlässig einer einheitlichen Praxis. So ist z. B. festgelegt, wie Noten durch Farben zu ersetzen sind oder wie Coachinggespräche durchgeführt werden. Die Abmachungen ermöglichen in der Beurteilung einen ganzheitlichen Zugang sowie den altersgerechten Aufbau von geeigneten Beurteilungsformen. Die Regelungen sind im summativen Bereich ungleich ausführlicher als im formativen Bereich, die Möglichkeiten von förderorientierten Instrumenten werden erst ansatzweise berücksichtigt. An der Schule steht der Gebrauch von standardisierten Tests, um die Vergleichbarkeit in der Beurteilungspraxis zu gewährleisten, nicht im Fokus. Einer Eichung im Schulteam dienen situativ gemeinsam durchgeführte Lernkontrollen oder punktuell abgehaltene Diskussionsrunden über die Bewertung von Schülerinnen- und Schülerleistungen.

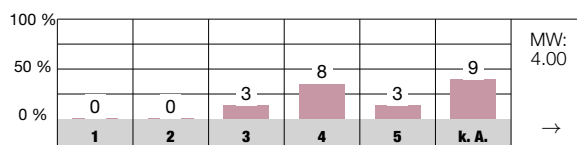
Die Lehrpersonen nutzen verschiedene Formen, bei denen die Schulkinder ihr Arbeiten sowie ihr Verhalten reflektieren oder verbalisieren. Die halbjährlich angesetzten und altersgerecht gestalteten Coachinggespräche sind die umfassendsten Bausteine eines Lerndialogs, der sowohl mündlich als auch schriftlich im Schulalltag adäquat unterhalten wird. In den beobachteten Lektionen würdigen die Lehrper-

sonen die Beiträge der Schülerinnen und Schüler angemessen und geben ihnen wertvolle Rückmeldungen (BF3 P). An der Schule ist deutlich erkennbar, dass sich der Unterricht an den Ressourcen und Chancen der Schulkinder orientiert. Die Lehrpersonen befähigen die Schülerinnen und Schüler gut, sich selbst und anderen nach bestimmten Kriterien einzuschätzen – wie häufig solche Anlässe sind, hängt u. a. von den Lehrpersonen ab. In manchen Klassen sind Portfolios in Gebrauch, z. B. als Reisetagebücher, in denen die Schülerinnen und Schüler ihre Lernfortschritte darstellen; besonders im Kindergarten sind solche Sammelmappen sehr umfassend gestaltet.

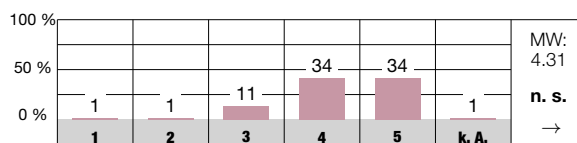
Die Lehrpersonen stützen ihre Beurteilung konsequent auf transparente Kriterien, die stufen- und fachbezogen adäquat gestaltet sind. Im Kindergarten erfasst ein Beobachtungsbogen relevante Merkmale, im Gespräch mit den Eltern werden die Perspektiven von Schule und Familie diskutiert. In der Unter- und Mittelstufe sind bis zur fünften Klasse z. B. Noten durch Farben ersetzt. Die Eltern erhalten mündlich sowie schriftlich wiederkehrend Informationen zur Beurteilungspraxis; auch was im Zeugnis ausgewiesen wird, machen die Lehrpersonen ihnen angemessen transparent. Die im Rahmen der Evaluation eingereichten Dokumente zeigen den Einsatz eines vielfältigen Beurteilungsrepertoires, die genutzten Lernkontrollen sind aber unterschiedlich elaboriert gestaltet. Nicht in allen Fällen sind formale Angaben wie z. B. die Gesamtpunktzahl auf den Testblättern enthalten.



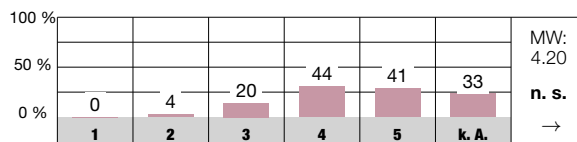
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P BEP18]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P BEP18]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Die pädagogische Nutzung digitaler Medien ist konzeptionell geregelt und durch vielfältige Massnahmen wirksam unterstützt. Im Unterricht zeigt sich eine zweckmässige Praxis. Die Präventionsarbeit ist aufbauend angelegt.



- » Die Schule definiert medienpädagogische und -didaktische Themen ausführlich und sorgt für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT). Geeignete Weiterbildungsformate sowie entsprechende Entwicklungsprojekte gewährleisten eine fortwährende Auseinandersetzung mit den sich wandelnden Technologien.
- » Der lernförderliche Einsatz von digitalen Medien zeigt sich bei der Veranschaulichung, bei der Erarbeitung und bei der Anwendung von Lerngegenständen gleichermaßen. Zwischen den Klassen bestehen Unterschiede hinsichtlich Häufigkeit und Qualität des Einsatzes digitaler Medien sowie darin, wie viel Verantwortung den Schülerinnen und Schülern altersgerecht übertragen wird.
- » Die Schule fokussiert im Bereich der Medienkompetenz die Präventionsarbeit beispielhaft. Die Angebote durch interne und externe Fachpersonen sind systematisch angelegt und ermöglichen eine kontinuierliche sowie konsequente Thematisierung von Chancen und Risiken im Umgang mit digitalen Medien.

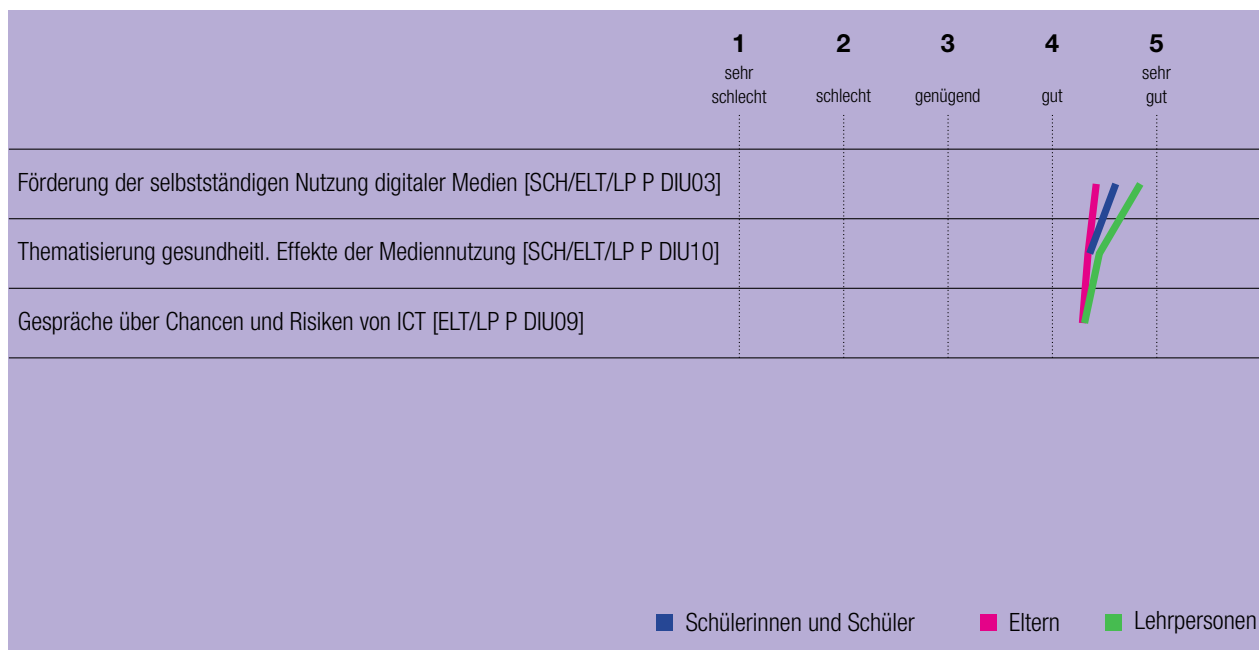


Das ICT-Konzept ist aktuell gehalten und regelt relevante Bereiche wie die Nutzung im Unterricht, die Einrichtung und die Ausrüstung sowie die Beratung umfassend. Insbesondere der Kompetenzerwerb sowohl der Schülerinnen und Schüler als auch der Lehrpersonen ist handlungsleitend festgelegt. Für die einzelnen Zyklen sind Inhalte und Ziele ausgewiesen, auf der Austauschplattform sind passende Informationen sowie Applikationen verfügbar. Regelmässige kleinere und grössere Weiterbildungsangebote fördern das Wissen und Können im Schulteam. Die Fachperson PICTS bietet Support, klärt Bedürfnisse ab und nimmt Anliegen auf. Die Schule entwickelt die Nutzung digitaler Medien im Unterricht mit geeigneten Projekten. So wurde u. a. die Präventionsarbeit in den letzten Jahren laufend ausgebaut. Aktuell steht die Sinnhaftigkeit des Einsatzes von künstlicher Intelligenz im Fokus, diesbezüglich reflektiert das Team auch medienpädagogische und -didaktische Themen.

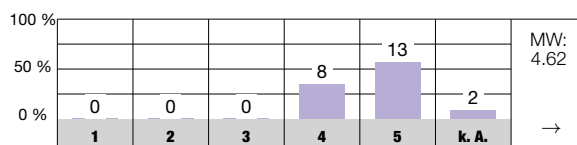
Die Lehr- und Fachpersonen setzen digitale Medien im Regel- und Förderunterricht zweckmässig ein. Verschiedentlich führen Präsentationen durch die Lektionen, Ton und Bild veranschaulichen Lerngegenstände oder ermöglichen alternative Lernzugänge. In Bewegungspausen wird z. B. ein Film zur Animation gezeigt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten ab der vierten Klasse persönliche Geräte, die Nutzungsvereinbarung «IPädy» macht sie kindgerecht mit den geltenden Regeln vertraut. Passende Lernprogramme oder -plattformen sind auf allen Stufen präsent; auch für den

Kindergarten sind Unterrichtsmaterialien verfügbar, die den Übertritt von der analogen in die digitale Lernlandschaft adäquat anleiten. Geeignete Beispiele zeigen, wie sich Lerngegenstände mit ICT sowohl erarbeiten als auch anwenden lassen. Der Einsatz digitaler Medien erfolgt in den einzelnen Klassen unterschiedlich intensiv oder differenziert, der autonome Gebrauch ist bei reiferen Schülerinnen und Schülern möglich, z. B. während der «Bürozeit».

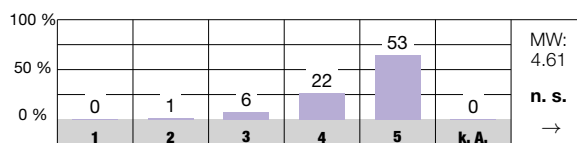
Das Schulteam setzt sich bezogen auf digitale Medien wiederkehrend mit Fragen von Sicherheit und Gesundheit auseinander. Die Präventionsarbeit ist in einem Konzept detailliert dargelegt. Für alle Stufen sind entsprechende Angebote mit internen und externen Fachpersonen (u. a. der Jugendpolizei) definiert. Die Module fördern neben spezifischem Wissen sowie Können im Bereich ICT auch personale und soziale Kompetenzen. Eine altersgerechte Umsetzung ist gewährleistet, bei Bedarf werden aussagekräftige Bilder genutzt, um auf Gefahren aufmerksam zu machen. Themen wie Impulskontrolle sind sinnvoll mit der Sucht- oder der Gewaltprävention verknüpft. Die Angebote ergänzen die Inhalte und Ziele des Fachs Medien und Informatik gelungen und tragen zu einer verantwortungsvollen sowie gesundheitsbewussten Nutzung von ICT bei. Die Präventionsarbeit greift auch die Bedürfnisse sowie Anliegen der Eltern angemessen auf, verschiedene Elternbriefe und -abende sind entsprechenden Themen gewidmet.



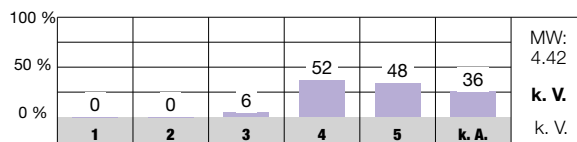
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. [SCH P DIU03]



Mein Kind lernt, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. [ELT P DIU03]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam kooperiert verbindlich bei Unterricht und Schulentwicklung. Es pflegt einen regelmässigen, zielgerichteten kindbezogenen Austausch. Die Gefässe sind klar strukturiert, effizient genutzt und gut abgestimmt.



- » Die Lehrpersonen arbeiten offen und unterstützend zusammen. Unterrichtsthemen bearbeiten sie fortlaufend und vertieft. Der gegenseitige Einblick in die Unterrichtspraxis begünstigt die kooperative Weiterentwicklung. Entwicklungsthemen gehen sie initiativ, engagiert und beständig an. Die Zusammenarbeit reflektieren sie regelmässig.
- » Die Lehr- und Fachpersonen sprechen sich zur Förderung der Schülerinnen und Schüler verbindlich ab und tauschen sich zusätzlich situativ aus. Im Unterrichtsteam sowie bezogen auf sonderpädagogische Angebote koordinieren sie ihr Vorgehen gezielt. Bei anspruchsvollen Fällen steht ihnen eine bedarfsgerechte Beratung zur Verfügung.
- » Die Schule organisiert ihre Sitzungsgefässe übersichtlich, mit klar zugeordneten Aufgaben und Terminen. Die «Steuergruppe Schulentwicklung» sorgt für den Austausch unter den Gremien. Die Sitzungen laufen effizient und zielorientiert ab, ihre Ergebnisse sind meist in nachvollziehbarer Form festgehalten.



Das Schulteam pflegt eine von Offenheit und Hilfsbereitschaft geprägte Zusammenarbeit. In verschiedenen Gefässen setzen sich die Lehrpersonen kontinuierlich und vertieft mit Fragen des Unterrichts auseinander, ergänzt durch regelmässige Impulse zu Themen wie LOA oder Birkenbihl. Sie teilen Unterrichtsmethoden und -materialien laufend auf einer digitalen Plattform. Zusätzlich hospitieren die Lehrpersonen gegenseitig im Unterricht und offene Klassenzimmertüren machen Deprivatisierung auch im Alltag zur Selbstverständlichkeit. Eine gemeinsame Unterrichtsvorbereitung findet punktuell statt, z. B. zwischen Parallelklassen oder im Unterrichtsteam. In den «Denkfabriken» engagieren sich Lehrpersonen für Themen, die im Team breite Unterstützung finden und ins Schulprogramm integriert sind. Fast alle Lehrpersonen reflektieren gemäss schriftlicher Befragung die Praxis der Zusammenarbeit (LP P ZIS15).

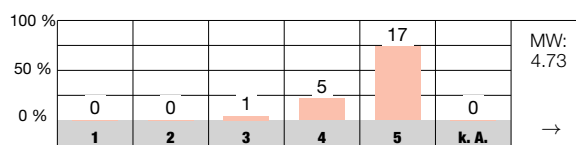
Für die kindbezogene Zusammenarbeit zwischen den Lehr- und Fachpersonen bestehen oft feste wöchentliche Zeitfenster, ergänzt durch situativen Austausch im Schulalltag, der häufig informell stattfindet. Im Unterrichtsteam tauschen sich zweimal jährlich alle Lehr- und Fachpersonen einer Klasse gezielt zu den Schülern aus. Die Fachpersonen unterstützen die Klassenlehrpersonen bei der Umsetzung der Förderpläne durch beratende Tätigkeiten. Zentrale Unterlagen sind für alle Beteiligten gut zugänglich auf

einer digitalen Plattform abgelegt, und werden laufend mit Beobachtungen ergänzt. Fast alle Lehrpersonen sind gemäss schriftlicher Befragung der Meinung, dass ein regelmässiger kindbezogener interdisziplinärer Austausch stattfindet; alle fühlen sich bei der Förderung der Schülerinnen und Schüler von ihren Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt (LP P ZIS07, 09). Das Interdisziplinäre Team dient als Beratungsgefäss, in das Lehr- und Fachpersonen bei Bedarf anspruchsvolle Fälle einbringen.

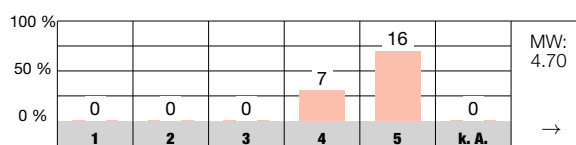
Die Kooperationsgefässe sind klar strukturiert und mit Aufgabe, Rhythmus und Teilnehmenden schriftlich definiert. Die «Steuergruppe Schulentwicklung» setzt sich aus Vertretungen aller Stufen zusammen und sichert so den Austausch zwischen den Gefässen. Vor Sitzungen erhalten die Beteiligten z. T. Vorbereitungsaufträge und die Traktandenlisten sind auf das Wesentliche fokussiert; das Schulteam arbeitet speditiv und zielorientiert. Schulkonferenz, Stufenkonvent sowie Plenarsitzung sind einheitlich protokolliert und für alle einsehbar digital abgelegt. Das Unterrichtsteam hält seine Ergebnisse in freier Form auf einer digitalen Plattform fest. Gemäss schriftlicher Befragung ist für alle Lehrpersonen die Zusammenarbeit sinnvoll geregelt und die Arbeit der Gefässe gut aufeinander abgestimmt; die Gefässe werden ihrer Meinung nach effizient genutzt (LP P ZIS11, 12, 14).



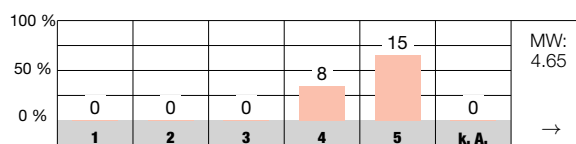
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



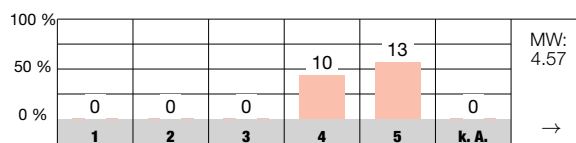
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



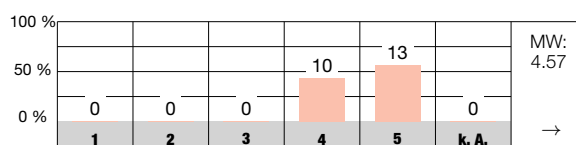
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P ZIS11]



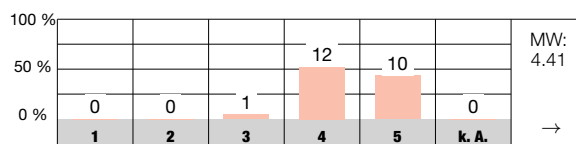
Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP P ZIS12]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt äusserst ressourcenorientiert. Die pädagogische Steuerung ist umsichtig und koordiniert, die Organisation gelingt reibungslos. Die Leitungsfunktion wird mustergültig gestaltet und vernetzt wahrgenommen.



- » Im Rahmen einer gewinnbringenden personellen Entwicklung entfalten die Mitarbeitenden ihre Potenziale wirksam. Die jährliche Beurteilung stützt sich auf Unterrichtsbeobachtungen und mündet in klaren Zielvereinbarungen. Neue Teammitglieder erhalten eine sorgfältige Einführung.
- » Die pädagogische Arbeit ist durchdacht gesteuert und breit im Team abgestützt. Verschiedene Gefässe binden das Kollegium basisdemokratisch in die Umsetzung von Strategie und Vision ein. Verantwortungsbereiche werden passend zugeteilt und begleitet. Verbindliche Vorgaben trägt das Team mit.
- » Die Schule ist vorbildlich organisiert. Entscheide entstehen im engen Zusammenspiel der Führungsebenen und sind für das Team nachvollziehbar. Personalausfälle sind verlässlich geregelt.
- » Die Leitungsfunktion wird beispielhaft ausgeübt: Präsenz und Erreichbarkeit sind gewährleistet, die Führungsgrundsätze bekannt, die externe Vernetzung ist vielfältig. Rückmeldungen sowie Anliegen des Teams werden konstruktiv aufgenommen und für die Weiterentwicklung genutzt.



Die Personalführung setzt gezielt bei den Stärken und Fähigkeiten der Mitarbeitenden an und nutzt sie für die persönliche sowie schulische Weiterentwicklung gleichermaßen. Sie werden ermutigt, passende Weiterbildungen zu besuchen und das Gelernte in das Team einzubringen, bspw. zu LOA, Making oder zur Birkenbihl-Methode. Die jährlichen Mitarbeitendengespräche knüpfen an zwei Unterrichtsbesuche an und halten Rückblick und Zielformulierung fest. Anspruchsvolle Elterngespräche sowie Belastungen oder Reibungen im Team werden frühzeitig lösungsorientiert angegangen. Eine Infomappe sowie eine strukturierte Begleitung gewährleisten den erfolgreichen Einstieg neuer Lehrpersonen.

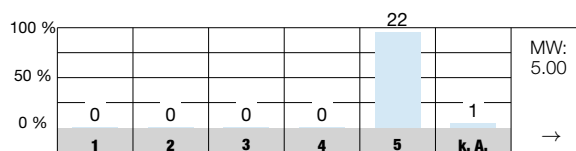
Die pädagogische Arbeit wird konsequent und umsichtig koordiniert: Regelmässige Inputs und Aufträge halten die Schwerpunkte im Team präsent und werden fortlaufend weiterentwickelt. Die durchgängige Vertretung der Führungsverantwortlichen in praktisch allen schulischen Gremien sichert deren systematischen Einblick. Für die Ausrichtung des Schulprogramms ziehen die Schulleitung und die Schulpflege die «Steuergruppe Schulentwicklung» mit Vertretungen aller Stufen bei. Viermal jährlich stattfindende «Denkfabriken» bringen Ideen aus dem Team in die Schulkonferenz ein, wo sie gemeinsam diskutiert und beschlossen werden. Allfälligen Widerständen wird konsequent lösungsorientiert begegnet. Einzelne Personen erhalten gezielt Verantwortung, ausgerichtet an ihren Interessen und Ressourcen. Mit den Verantwortlichen findet ein regelmässiger Austausch statt.

Klar geregelte Organisations- und Kommunikationsprozesse ermöglichen eine effiziente Aufgabenerfüllung und einen reibungslosen Schulbetrieb. Ein Kommunikationskonzept legt für alle Kanäle eindeutige Zuständigkeiten fest. Für Krisensituationen liegt zusätzlich ein Leitfaden vor, dessen Wirksamkeit u. a. jährlich in einer Evakuationsübung überprüft wird. Die Führungsentscheide sind auf allen Ebenen abgesprochen und nachvollziehbar: Schulleitung und Schulpflege stimmen sich eng ab, im Team werden Beschlüsse basisdemokratisch getroffen. Für geplante und ungeplante Abwesenheiten liegt eine Checkliste vor, die eine Stellvertretung sicherstellt.

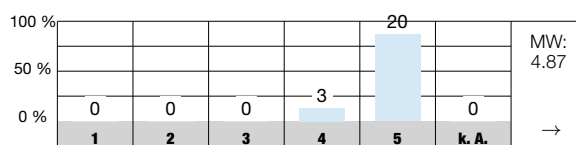
Die Führungsverantwortlichen nehmen ihre Leitungsfunktion nach innen und aussen vorbildlich wahr. Im Schulalltag zeigt sich eine hohe Präsenz, verbunden mit verlässlicher Erreichbarkeit. Die Führungsgrundsätze liegen schriftlich vor und werden aktiv kommuniziert. Eine rege, etablierte Zusammenarbeit mit der Gemeinde sowie weiteren regionalen Institutionen prägt die externe Vernetzung. Rückmeldungen zum Führungshandeln werden systematisch eingeholt, u. a. im Gespräch mit den Mitarbeitenden. Ergänzt wird dies durch eine regelmässige Reflexion der eigenen Praxis, u. a. mittels Supervision und Weiterbildung im Konfliktmanagement. Gemäss schriftlicher Befragung sind alle Lehrpersonen und fast alle Eltern mit der Führung zufrieden oder sehr zufrieden; bei den Eltern liegt der Mittelwert über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (LP/ELT P SFÜ90).



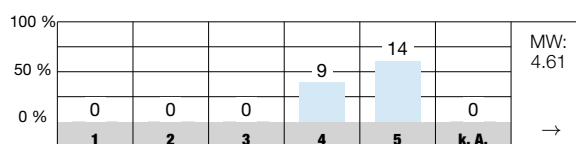
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



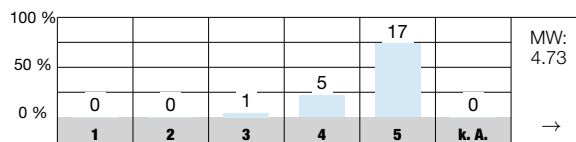
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP P SFÜ02]



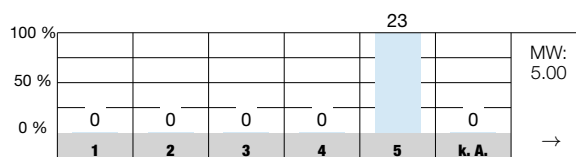
Die Führungsverantwortlichen stellen bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP P SFÜ08]



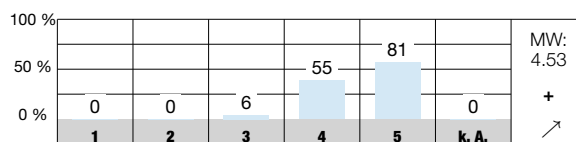
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule entwickelt ihre Vorhaben bezogen auf klare Schwerpunkte, die Lehrpersonen sind vorbildlich eingebunden. Die Arbeit erfolgt zuverlässig entlang des Qualitätszyklus und ist im Alltag wirksam verankert.



- » Das Schulteam richtet die Entwicklungsthemen konsequent auf ein klares Schulprofil aus und verfolgt eine durchdachte pädagogische Vision. Die Priorisierung neuer Schwerpunkte stützt sich auf eine fundierte Auswertung bisheriger Arbeit und bindet das Kollegium umfassend ein.
- » Die Schule geht ihre Vorhaben mit durchdachten, bedarfsgerecht gewählten Instrumenten an. Sie investiert gezielt in den Aufbau von Fachkompetenz und pflegt eine Kultur der permanenten gemeinsamen Weiterentwicklung.
- » Den Verlauf ihrer Vorhaben prüft das Schulteam sorgfältig, nutzt dazu ein bewusst gewähltes Methodenrepertoire und bezieht Feedback verschiedener Gruppen mit ein. Gewonnene Erkenntnisse nutzt es konsequent für die Weiterarbeit.
- » Die Schule verankert Errungenschaften durch klar benannte Verantwortliche, kommuniziert systematisch nach innen sowie aussen und macht die Ergebnisse in sachdienlichen Unterlagen zugänglich. Im Alltag ist das Erarbeitete sehr präsent.



Die Themen des Schulprogramms 2024–2028 sind ausgezeichnet miteinander vernetzt. Die Auswertung des vorangegangenen Schulprogramms mit einer breiten Wirkungseinschätzung bildet die Grundlage für die neun Entwicklungsziele. Das Schulteam legt die Schwerpunkte basisdemokratisch gemeinsam fest; innerhalb der «Denkfabriken» erarbeiten die Lehrpersonen die konkreten Umsetzungsschritte eigenständig, während die «Steuergruppe Schulentwicklung» die Koordination sicherstellt. Gemäss schriftlicher Befragung erachten alle Lehrpersonen die Entwicklungsziele als bedeutungsvoll (LP P SUE01).

Die Schule wählt für ihre Entwicklungsvorhaben passende Projektmanagement-Instrumente: Für die Birkenbihl-Methode liegt ein vollständiger, klassischer Projektauftrag vor; für kreative Ziele dokumentieren die «Denkfabriken» agil und fortlaufend. Die kontinuierliche Bearbeitung der Entwicklungsvorhaben ist im Schulalltag fest eingespielt; das Team erfährt Schulentwicklung als gemeinsam getragenen, fortlaufenden Prozess. Die Schule setzt Weiterbildungen gezielt ein, teils mit externen Referentinnen und Referenten, um Fachwissen nachhaltig im Team aufzubauen: In verschiedenen Bereichen wie Medien und Informatik, Making oder LOA erwerben Lehrpersonen gezielt Qualifikationen und vermitteln ihr Wissen und Können dem Kollegium. Alle Lehrpersonen erachten die Weiterbildungen als nützlich für ihre Arbeit (LP P SUE15).

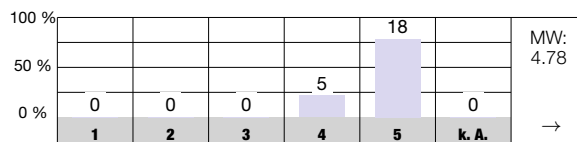
Die Schule reflektiert den Stand ihrer Entwicklungsvorhaben systematisch: Der jährliche Qualitätskreislauf sieht

festen Termine für den Evaluationstag und gegenseitige Rückmeldungen vor. Die «Denkfabriken» halten den Stand ihrer Arbeit laufend auf einem Kanban-Board fest. Zur Wirkungsüberprüfung nutzt die Schule geeignete Methoden wie eine fundierte Bewertung aller Massnahmen des Vorgänger-Schulprogramms sowie ein strukturiertes Zielscheiben-Feedback an Tagungen. Vor der Weiterentwicklung einzelner Vorhaben holt sie gezielt Rückmeldungen mehrerer Anspruchsgruppen ein, etwa von Lehrpersonen, Mitarbeitenden und Eltern mittels Umfragen zu Hausaufgaben, Tagesstrukturen oder Gesundheit.

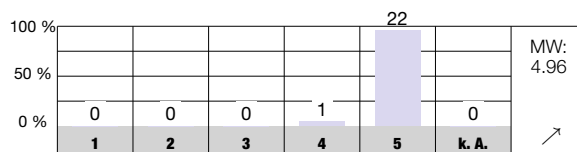
Für jedes Entwicklungsziel benennt die Schule eine Themenhüterin oder einen Themenhüter, die oder der für die Sicherung und Weitergabe der erarbeiteten Ergebnisse zuständig ist. Über abgeschlossene Vorhaben informiert die Person zuverlässig auch aussenstehende Anspruchsgruppen, z. B. die Eltern mit einem Vortrag zur Birkenbihl-Methode. Zentrale Ergebnisse sind sorgfältig und praxisnah in Konzepten festgehalten, bspw. im ICT-Konzept, im «Konzept Lebenspraktischer Unterricht» oder in den «Elementen einer gemeinsamen Beurteilungspraxis». Wiederkehrende Impulse halten zentrale Themen durchgehend im Schulalltag präsent, etwa LOA oder die «IT-Häppchen» an der Schulkonferenz. Gemäss schriftlicher Befragung sind für fast alle Lehrpersonen Vereinbarungen und Standards handlungsleitend, und sie geben an, dass erreichte Entwicklungen nachhaltig im Alltag gesichert sind (LP P SUE13, 14).



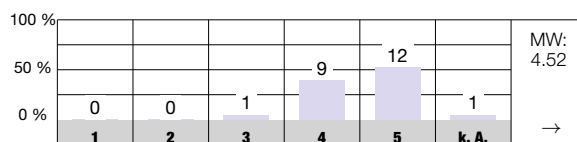
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.
[LP P SUE01]



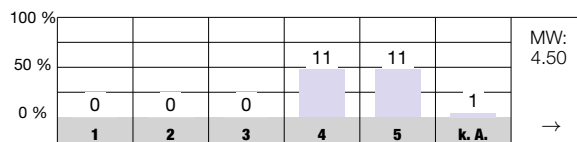
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.
[LP P SUE03]



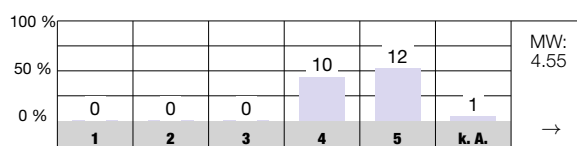
Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht. [LP P SUE11]



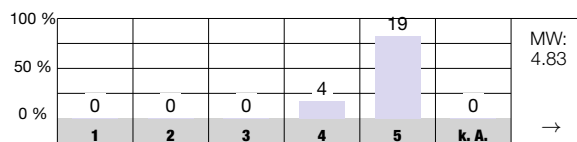
Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP P SUE13]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.
[LP P SUE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Zusammenarbeit mit den Eltern regelt die Schule verbindlich, informiert zielführend und fördert deren Mitwirkung auf Schul- und Klassenebene. Die Lehrpersonen gestalten den kindbezogenen Dialog lösungsorientiert.



- » Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist transparent geregelt; die Schule ermöglicht dem Elternforum, aktiv einen Beitrag zur Schulgemeinschaft zu leisten. Mit einer digitalen Applikation erleichtert die Schule den Austausch. Die Informationspraxis ist zuverlässig und wirksam. Es gelingt der Schule gut, den Eltern ihre pädagogischen Konzepte darzulegen.
- » Die Schule informiert die Eltern über Quintalsbriefe sowie punktuell an den Besuchsmorgen zielgerichtet über Schule und Unterricht. Regelmässige Veranstaltungen fördern den Austausch mit ihnen. Bei vielen Anlässen und Projektwochen ist die Mitarbeit der Eltern selbstverständlich. Eindeutige Zuständigkeiten unterstützen den kompetenten Umgang mit ihren Anliegen.
- » Die Lehrpersonen greifen an Elternabenden klassenspezifische Themen auf, orientieren sich in Elterngesprächen an einem lösungsorientierten Leitfaden und informieren verlässlich über die Entwicklung der Schulkinder. Bei den Übertritten beziehen die Lehrpersonen die Eltern besonders sorgfältig ein. Insgesamt gelingt die Zusammenarbeit sehr gut.



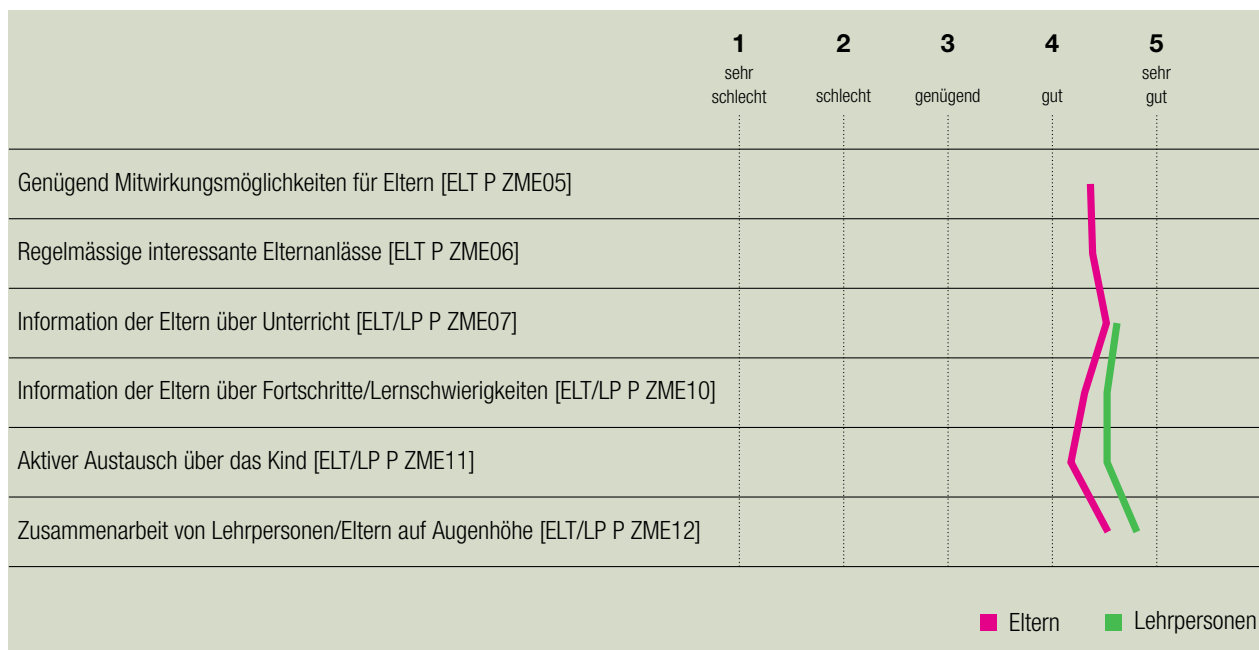
Mit dem «Reglement Elternmitwirkung» verfügt die Primarschule Henggart über eine klar geregelte Grundlage für die Zusammenarbeit mit den Eltern. Institutionalisiert ist diese als Elternforum mit einem siebenköpfigen Vorstand, der Anlässe wie Pausenkaffee, Erzählabend, Läusekontrolle oder Samariterkurs organisiert. Jährlich lädt es zudem zur Vollversammlung mit Gastreferat ein, zuletzt zum Thema «KI im Klassenzimmer». Für den Austausch mit den Eltern nutzt die Schule eine digitale Applikation. Das Kommunikationskonzept regelt die Informationspraxis verbindlich auf Schul- und Klassenebene: Website, jährliche Eltern-Info-Broschüre, «Henggarter Ziit», Quintalsbriefe der Klassenlehrpersonen sowie weitere themenbezogene Schreiben informieren regelmässig. Die Informationen sind formal übersichtlich gehalten und leicht nachvollziehbar verfasst. Gemäss schriftlicher Befragung fühlen sich fast alle Eltern über wichtige Schulbelange gut oder sehr gut informiert und wissen, an wen sie sich mit Anliegen wenden können; beide Mittelwerte liegen über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (ELT P ZME01, ZME02).

Die Quintalsbriefe der Klassenlehrpersonen sind ansprechend gestaltet und informativ: Sie nennen die Schwerpunkte in den einzelnen Fächern sowie wichtige Termine. Ein gesamtschulischer Elternabend vertiefte in acht Workshops Themen wie LOA, soziale Bildung, Beurteilung und Schulentwicklung; das Angebot zur Elternmitwirkung ermöglicht den direkten Austausch über Ideen, Projekte und Anliegen. Fast alle Eltern beurteilen regelmässig interessante Elternanlässe als gut oder sehr gut erfüllt (ELT P ZME06). Punktuell informiert die Schulleitung an den Besuchsmor-

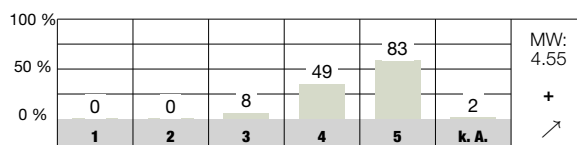
gen zu Schulprogramm-Themen. Die Unterstützung der Eltern bei Anlässen wie der Projektwoche «Go Green» oder als Schwimmbegleitung nutzt die Schule als Mehrwert; die meisten Eltern beurteilen ihre Mitwirkungsmöglichkeiten insgesamt als gut oder sehr gut (ELT P ZME05). Klar geregelte Zuständigkeiten begünstigen den kompetenten Umgang mit Anliegen; die meisten Eltern fühlen sich von der Schule ernst genommen (ELT P ZME04).

Einmal pro Jahr findet in jeder Klasse ein Elternabend statt. Ergänzend kommen zusätzliche Schwerpunkte hinzu, wie Medien in der dritten und fünften Klasse oder das Echte-Schätze-Projekt im Kindergarten. Mindestens jährlich führen die Lehrpersonen mit den Eltern ein entwicklungsorientiertes Gespräch über das Arbeiten und das Verhalten der Schulkinder. Die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler ist lehrpersonenabhängig unterschiedlich geregelt. Gemäss schriftlicher Befragung beurteilen die meisten Eltern die Information über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes als gut oder sehr gut erfüllt (ELT P ZME10). Beim Übertritt in die erste Klasse sowie in die Sekundarstufe erfolgt der Einbezug der Eltern sehr sorgfältig; einheitliche Einschätzungsbögen für Eltern, Schulkinder und Lehrpersonen unterstützen den Prozess.

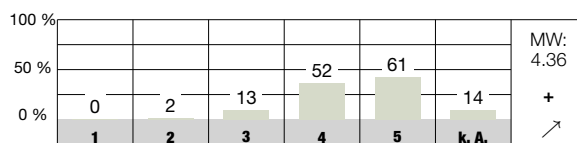
Fast alle Eltern und Lehrpersonen zeigen sich in der schriftlichen Befragung mit der Zusammenarbeit zufrieden oder sehr zufrieden (ELT/LP P ZME90). Sämtliche Mittelwerte liegen bei den Eltern über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen.



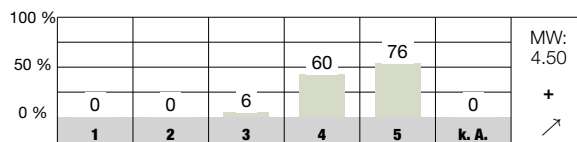
Ich werde regelmässig über wichtige Themen dieser Schule informiert.
[ELT P ZME01]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule. [ELT P ZME05]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...
[ELT P ZME90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehr- und Fachpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet und es wird nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Fachstelle für Schulbeurteilung setzt dafür das von der Universität Zürich entwickelte Instrumentarium INSULA ein. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird erkennbar, wo die Sichtweise der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Einschätzungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden, der Einbezug mehrerer Personengruppen sowie die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) gilt im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

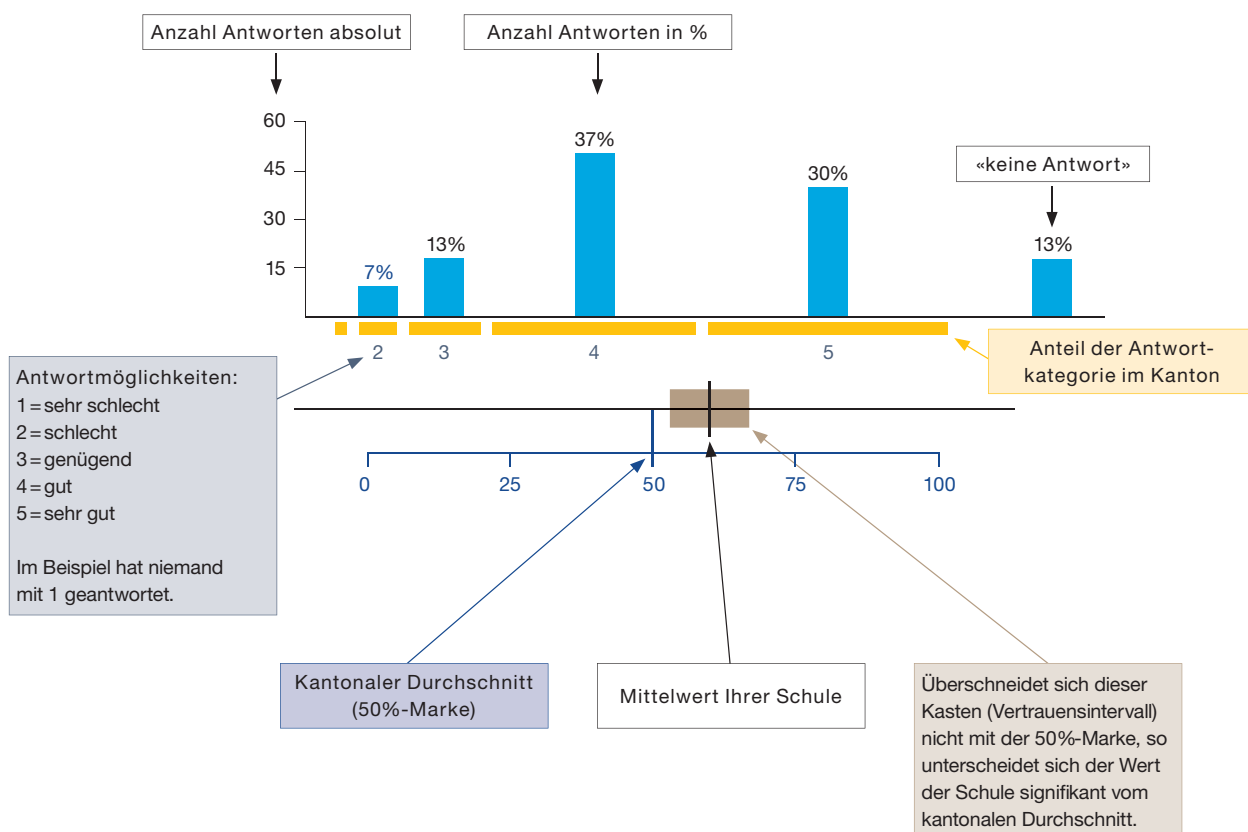
- » Barbara Nater
- » Patrick Sprecher

Kontaktpersonen der Schule

- » Marius Strebel (Schulleitung)
- » Jacqueline Bohnenblust (Schulpflegepräsidium)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

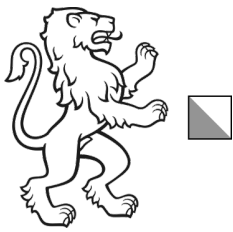
P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

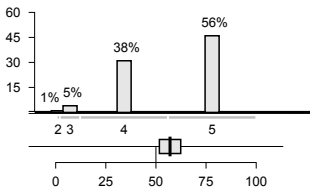
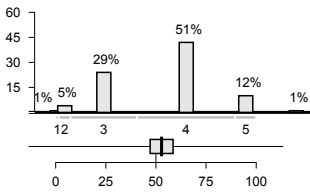
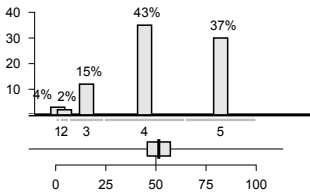
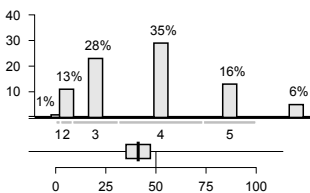
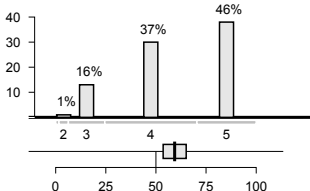
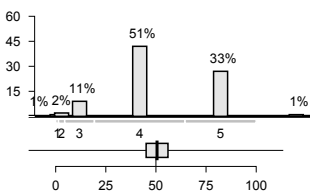
ADL Altersdurchmisches Lernen
BBF Begabungs- und Begabtenförderung
BWV Berufswahlvorbereitung
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht



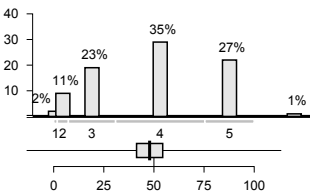
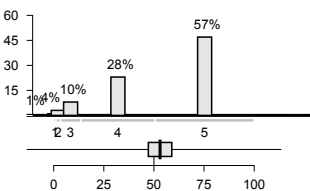
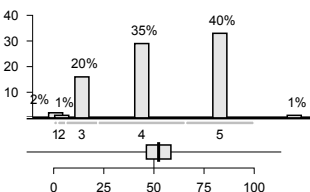
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

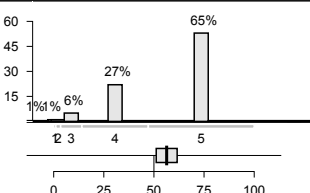
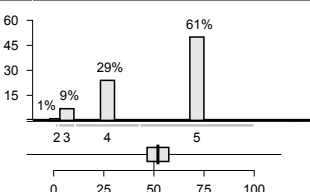
Primarschule Henggart, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 82**

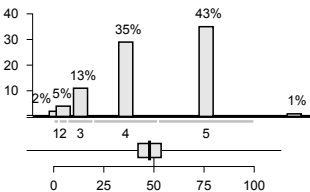
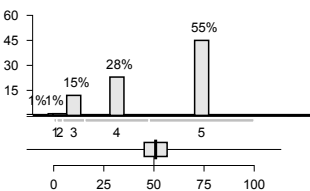
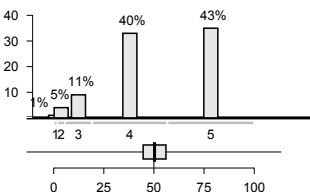
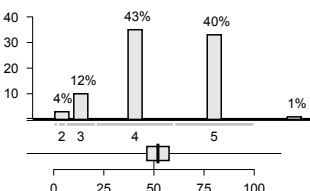
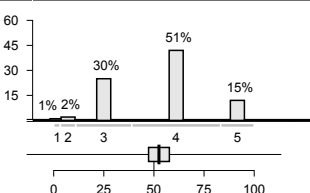
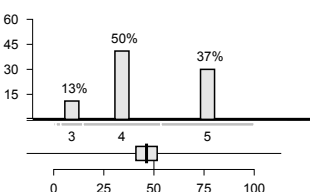
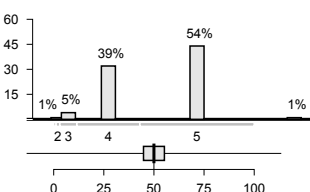
Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	94%	4.52	+	→	4.65
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	63%	3.70	n. s.	→	3.97
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	79%	4.19	n. s.	→	4.46
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	51%	3.65	-	→	4.29
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	83%	4.31	+	→	4.40
SCH P SGE11	Die Regeln unserer Schule werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	84%	4.21	n. s.	→	4.52



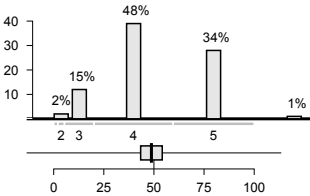
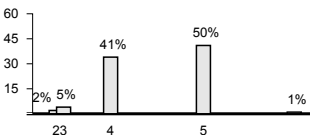
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		0	62%	3.84	n. s.	→	4.30
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		0	85%	4.49	n. s.	→	4.68
SCH P SGE15	Wir können bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), mitreden.		0	76%	4.22	n. s.	→	4.53

Unterrichtsgestaltung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		0	91%	4.60	+	→	4.70
SCH P UGS02	Meine Lehrpersonen achten darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		0	90%	4.56	n. s.	→	4.76

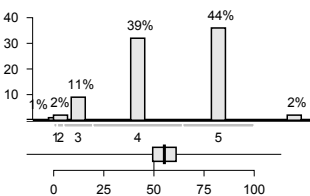
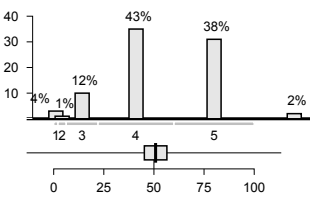
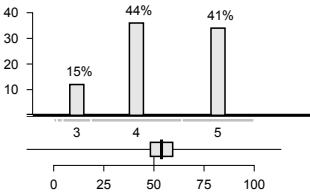
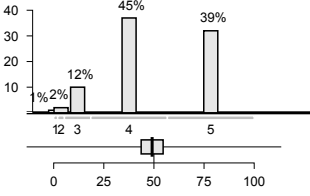


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS03	Meine Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	78%	4.30	n. s.	→	4.68
SCH P UGS05	Meine Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	83%	4.46	n. s.	→	4.68
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, helfen uns die Lehrpersonen, faire Lösungen zu suchen.			0	83%	4.30	n. s.	→	4.59
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meinen Lehrpersonen gelobt.			0	83%	4.29	n. s.	→	4.54
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	66%	3.76	n. s.	↘	4.08
SCH P UGS11	Meine Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	87%	4.29	n. s.	→	4.64
SCH P UGS13	Meine Lehrpersonen können gut erklären.			0	93%	4.51	n. s.	→	4.77

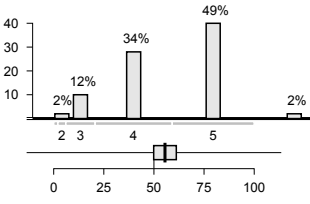
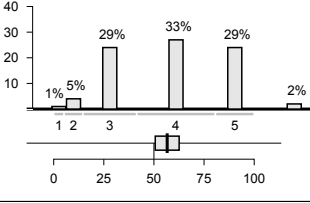
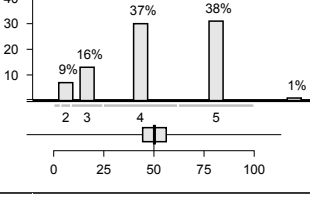
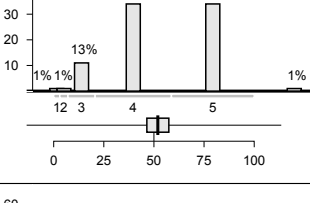
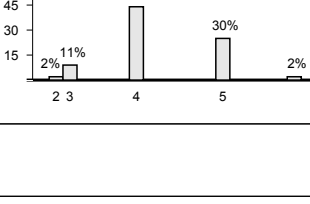


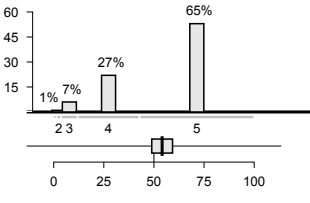
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meinen Lehrpersonen interessant.		0	82%	4.22	n. s.	→	4.61
SCH P UGS17	Meine Lehrpersonen helfen mir, mit Schwierigkeiten beim Üben umzugehen.		0	91%	4.47	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		0	83%	4.33	n. s.	→	4.52
SCH P INF05	Meine Lehrpersonen nehmen sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	80%	4.25	n. s.	→	4.53
SCH P INF06	Meine Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	85%	4.31	n. s.	→	4.50
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Methoden, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	84%	4.28	n. s.	→	4.56



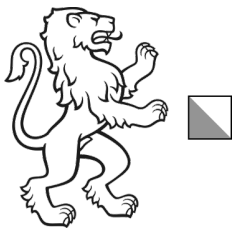
Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP11	Meine Lehrpersonen sagen mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	83%	4.39	n. s.	→	4.52
SCH P BEP13	Meine Lehrpersonen besprechen mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		0	62%	3.87	+	→	4.04
SCH P BEP15	Meine Lehrpersonen sagen mir im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		0	74%	4.18	n. s.	→	4.47
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	83%	4.31	n. s.	→	4.52
SCH P BEP22	Ich lerne, meine Fähigkeiten selbst einzuschätzen.		0	84%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.

Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	91%	4.61	n. s.	→	4.75



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
SCH P DIU10	An unserer Schule thematisieren wir mögliche gesundheitliche Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>46%</td></tr><tr><td>4</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	6%	3	46%	4	39%	5	6%	0	85%	4.36	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
1	1%																			
2	6%																			
3	46%																			
4	39%																			
5	6%																			

Schul- und Unterrichtsentwicklung																				
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
SCH P SUE09	Meine Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	4%	2	13%	3	28%	4	34%	5	17%	0	51%	3.57	n. s.	↗	3.98
Rating	Percentage																			
1	4%																			
2	13%																			
3	28%																			
4	34%																			
5	17%																			



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Henggart, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 143**

Schulgemeinschaft										
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			0	95%	4.60	+	↗	4.60	
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	95%	4.55	+	↗	4.50	
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	73%	4.19	+	↗	4.23	
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	86%	4.23	+	↗	4.24	
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	79%	4.24	+	↗	4.30	
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	88%	4.33	+	↗	4.37	



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P SGE17	Das Schulteam ergreift wirksame Massnahmen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung.	<table><caption>Data for SGE17</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>27%</td></tr><tr><td>6</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	10%	4	45%	5	27%	6	15%	0	71%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	10%																			
4	45%																			
5	27%																			
6	15%																			
ELT P SGE18	An dieser Schule können die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen einbringen und Aktivitäten mitgestalten.	<table><caption>Data for SGE18</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>58%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	5%	4	34%	5	58%	6	3%	0	92%	4.58	k. V.	k. V.	k. V.		
Rating	Percentage																			
3	5%																			
4	34%																			
5	58%																			
6	3%																			

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...	<div><div><div>6%</div><div>31%</div><div>63%</div></div><div><div>3</div><div>4</div><div>5</div></div><div><div>0</div><div>25</div><div>50</div><div>75</div><div>100</div></div></div>	0	94%	4.58	+	↗	4.48

Unterrichtsgestaltung

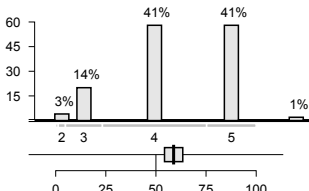
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten										
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.	<table border="1"><caption>Survey Results for UGS01</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>59%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	6%	4	34%	5	59%	0	93%	4.55	+	↗	4.58
Rating	Percentage																	
2	1%																	
3	6%																	
4	34%																	
5	59%																	

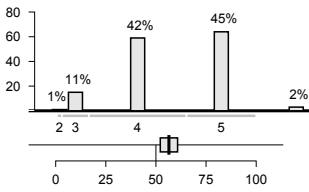
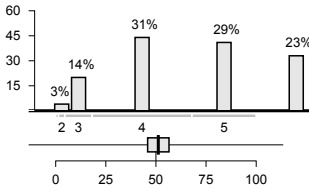
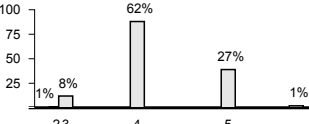


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS02	Die Lehrpersonen achten darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.	 0 25 50 75 100	0	90%	4.47	n. s.	↗	4.58
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, helfen ihnen die Lehrpersonen, faire Lösungen zu suchen.	 0 25 50 75 100	0	90%	4.35	n. s.	↗	4.44
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.	 0 25 50 75 100	0	73%	4.09	+	↗	4.21

Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.	 0 25 50 75 100	0	85%	4.19	n. s.	→	4.29
ELT P INF09	Die Lehrpersonen vermitteln meinem Kind Methoden, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.	 0 25 50 75 100	1	80%	4.30	+	↗	4.35



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		1	82%	4.25	+	→	4.24	

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P BEP11	Die Lehrpersonen besprechen mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		1	87%	4.37	+	↗	4.40	
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		1	60%	4.20	n. s.	→	4.37	
ELT P BEP22	Mein Kind lernt, seine Fähigkeiten selbst einzuschätzen.		1	89%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.	

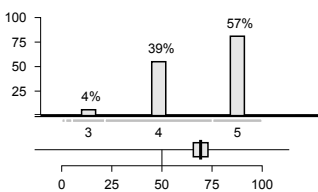


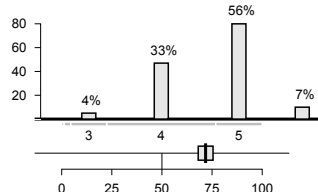
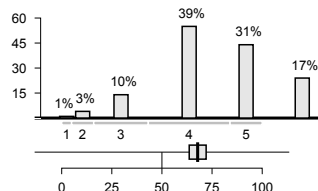
Digitalisierung im Unterricht																				
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P DIU03	Mein Kind lernt, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>34%</td></tr><tr><td>6</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	4%	4	37%	5	34%	6	25%	1	70%	4.42	k. V.	k. V.	k. V.		
Rating	Percentage																			
3	4%																			
4	37%																			
5	34%																			
6	25%																			
ELT P DIU09	Die Lehrpersonen sprechen im Unterricht über Chancen und Risiken der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>39%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	4%	4	35%	5	21%	6	39%	1	56%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	4%																			
4	35%																			
5	21%																			
6	39%																			
ELT P DIU10	An der Schule werden mögliche gesundheitliche Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien thematisiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>28%</td></tr><tr><td>6</td><td>32%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	6%	4	32%	5	28%	6	32%	1	60%	4.34	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	6%																			
4	32%																			
5	28%																			
6	32%																			

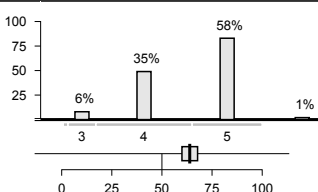
Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seinen Lehrpersonen erhält, bin ich...	<div><div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div><div><div>1%</div><div>10%</div><div>37%</div><div>52%</div><div>1%</div></div><div><div>2</div><div>3</div><div>4</div><div>5</div></div><div><div>0</div><div>25</div><div>50</div><div>75</div><div>100</div></div></div>	1	89%	4.45	+	→	4.51	

Schulführung																				
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>39%</td></tr><tr><td>6</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	8%	4	42%	5	39%	6	8%	1	82%	4.32	+	↗	4.26
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	8%																			
4	42%																			
5	39%																			
6	8%																			

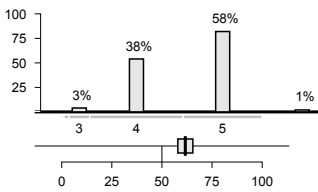
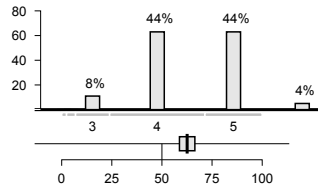
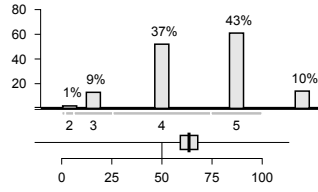
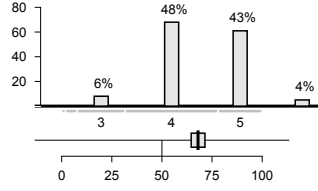
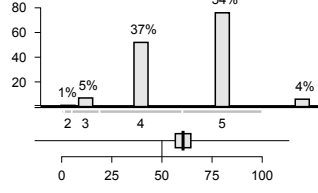
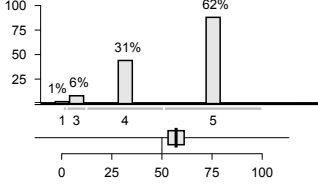
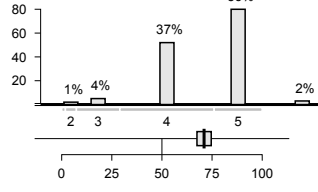


Schulführung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		1	96%	4.53	+	↗	4.42

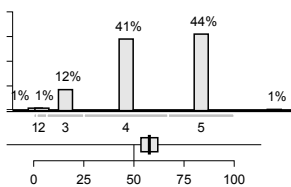
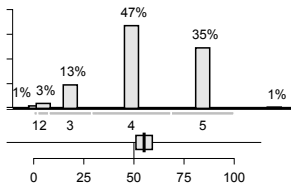
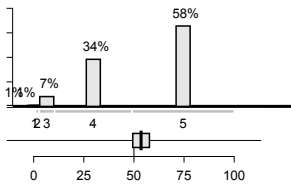
Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		1	89%	4.57	+	↗	4.35
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		1	70%	4.15	+	↗	4.01

Zusammenarbeit mit den Eltern								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde regelmässig über wichtige Themen dieser Schule informiert.		1	93%	4.55	+	↗	4.45

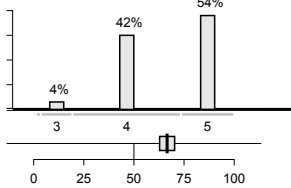


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			1	96%	4.57	+	↗	4.55
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			1	89%	4.39	+	↗	4.36
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			1	80%	4.36	+	↗	4.32
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			1	91%	4.39	+	↗	4.23
ELT P ZME07	Die Lehrpersonen informieren mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			1	90%	4.52	+	↗	4.49
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			1	93%	4.58	+	↗	4.60
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			1	93%	4.52	+	↗	4.31



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME10	Die Lehrpersonen informieren mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			1	85%	4.31	+	↗	4.34
ELT P ZME11	Die Lehrpersonen pflegen mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			1	82%	4.18	+	↗	4.31
ELT P ZME12	Ich fühle mich von den Lehrpersonen ernst genommen.			1	92%	4.53	n. s.	↗	4.62

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			1	96%	4.50	+	↗	4.37



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Henggart, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 23**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.		0	100%	4.96	→
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		0	100%	4.74	→
LP P SGE08	Wir haben im Schulteam abgesprochen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.		0	96%	4.86	→
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.		0	96%	4.64	↗
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.		0	100%	4.70	→
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	96%	4.41	→
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		0	100%	4.70	→
LP P SGE17	Unser Schulteam ergreift wirksame Massnahmen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung.		0	96%	4.64	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation									
LP P SGE18	An unserer Schule ermöglichen wir den Schülerinnen und Schülern, ihre Ideen einzubringen und Aktivitäten mitzugestalten.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>83%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	4	4	17%	5	19	83%	0	100%	4.83	k. V.
Rating	Frequency	Percentage													
4	4	17%													
5	19	83%													

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<div><div><div></div><div>4</div></div><div><div></div><div>5</div></div></div> <div><div>2</div><div>9%</div></div> <div><div>21</div><div>91%</div></div>	0	100%	4.91	→

Individuelle Förderung																		
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>43%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	13	57%	5	10	43%	0	100%	4.43	→			
Rating	Count	Percentage																
4	13	57%																
5	10	43%																
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>48%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	11	48%	5	11	48%	0	96%	4.45	→
Rating	Count	Percentage																
3	1	4%																
4	11	48%																
5	11	48%																
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>43%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	12	52%	5	10	43%	0	96%	4.41	↗
Rating	Count	Percentage																
3	1	4%																
4	12	52%																
5	10	43%																
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Methoden, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>43%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	12	52%	5	10	43%	0	96%	4.41	→
Rating	Count	Percentage																
3	1	4%																
4	12	52%																
5	10	43%																



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>39%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	9%	4	10	43%	5	9	39%	2	2	9%	0	83%	4.37	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	2	9%																			
4	10	43%																			
5	9	39%																			
2	2	9%																			
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	13%	4	11	48%	5	5	22%	2	4	17%	0	70%	4.13	→
Rating	Count	Percentage																			
3	3	13%																			
4	11	48%																			
5	5	22%																			
2	4	17%																			
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>61%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	9	39%	5	14	61%	0	100%	4.61	→						
Rating	Count	Percentage																			
4	9	39%																			
5	14	61%																			
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>48%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	9%	4	10	43%	5	11	48%	0	91%	4.43	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	2	9%																			
4	10	43%																			
5	11	48%																			

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>70%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>22%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	9%	4	16	70%	5	5	22%	0	91%	4.14	→
Rating	Count	Percentage																
3	2	9%																
4	16	70%																
5	5	22%																

Beurteilungspraxis

Beurteilungspraxis																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>2</td><td>9</td><td>39%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	13%	4	8	35%	5	3	13%	2	9	39%	0	48%	4.00	→
Rating	Count	Percentage																			
3	3	13%																			
4	8	35%																			
5	3	13%																			
2	9	39%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.		0	78%	4.44	→
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.		0	65%	4.33	→
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		0	78%	4.28	→
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		0	57%	4.08	→
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig gemeinsam reflektiert.		0	57%	4.00	↗
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	70%	3.89	→
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	52%	4.67	↗
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	48%	4.82	↗
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	91%	4.67	→
LP P BEP19	Aus den Vergleichen von korrigierten Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meine Beurteilungspraxis.		0	78%	4.44	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P BEP20	Ich setze vielfältige förderorientierte Beurteilungsformen ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>22%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	11	48%	5	6	26%	6	5	22%	0	74%	4.29	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	11	48%																			
5	6	26%																			
6	5	22%																			
LP P BEP21	Ich führe mit den einzelnen Schülerinnen und Schülern Lerngespräche durch und bespreche mit ihnen, was sie in der Schule gut können und worin sie sich verbessern könnten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>35%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	9%	4	9	39%	5	8	35%	6	4	17%	0	74%	4.35	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	2	9%																			
4	9	39%																			
5	8	35%																			
6	4	17%																			
LP P BEP22	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Fähigkeiten selbst einzuschätzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>48%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	10	43%	5	11	48%	6	1	4%	0	91%	4.48	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	10	43%																			
5	11	48%																			
6	1	4%																			
LP P BEP23	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>22%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	17%	4	11	48%	5	3	13%	6	5	22%	0	61%	3.93	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	4	17%																			
4	11	48%																			
5	3	13%																			
6	5	22%																			

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>57%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	8	35%	5	13	57%	6	2	9%	0	91%	4.62	→			
Rating	Count	Percentage																			
4	8	35%																			
5	13	57%																			
6	2	9%																			
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>70%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	3	13%	5	16	70%	6	4	17%	0	83%	4.84	→			
Rating	Count	Percentage																			
4	3	13%																			
5	16	70%																			
6	4	17%																			
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	30%	4	9	39%	5	6	26%	6	1	4%	0	65%	3.94	→
Rating	Count	Percentage																			
3	7	30%																			
4	9	39%																			
5	6	26%																			
6	1	4%																			
LP P DIU09	Ich spreche im Unterricht über Chancen und Risiken der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>39%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	8	35%	5	5	22%	6	9	39%	0	57%	4.31	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	8	35%																			
5	5	22%																			
6	9	39%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	<div>5 = sehr gut</div> <div>4 = gut</div> <div>3 = genügend</div> <div>2 = schlecht</div> <div>1 = sehr schlecht</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P DIU10	An unserer Schule thematisieren wir mögliche gesundheitliche Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>43%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>9%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	10	43%	5	10	43%	2	2	9%	0	87%	4.45	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	10	43%																			
5	10	43%																			
2	2	9%																			

Zusammenarbeit im Schulteam

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>48%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	12	52%	5	11	48%	0	100%	4.48	→			
Rating	Count	Percentage																
4	12	52%																
5	11	48%																
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>5</td><td>21</td><td>91%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	2	9%	5	21	91%	0	100%	4.91	↗			
Rating	Count	Percentage																
4	2	9%																
5	21	91%																
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>65%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	8	35%	5	15	65%	0	100%	4.65	→			
Rating	Count	Percentage																
4	8	35%																
5	15	65%																
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>78%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	5	22%	5	18	78%	0	100%	4.78	→			
Rating	Count	Percentage																
4	5	22%																
5	18	78%																
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>5</td><td>22</td><td>96%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	1	4%	5	22	96%	0	100%	4.96	→			
Rating	Count	Percentage																
4	1	4%																
5	22	96%																
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>74%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	5	22%	5	17	74%	0	96%	4.73	→
Rating	Count	Percentage																
3	1	4%																
4	5	22%																
5	17	74%																



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>70%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	7	30%	5	16	70%	0	100%	4.70	→			
Rating	Count	Percentage																
4	7	30%																
5	16	70%																
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>65%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	8	35%	5	15	65%	0	100%	4.65	→			
Rating	Count	Percentage																
4	8	35%																
5	15	65%																
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>57%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	10	43%	5	13	57%	0	100%	4.57	→			
Rating	Count	Percentage																
4	10	43%																
5	13	57%																
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>57%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	10	43%	5	13	57%	0	100%	4.57	→			
Rating	Count	Percentage																
4	10	43%																
5	13	57%																
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>43%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	12	52%	5	10	43%	0	96%	4.41	→
Rating	Count	Percentage																
3	1	4%																
4	12	52%																
5	10	43%																
LP P ZIS18	Ich arbeite mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig in der Unterrichtsvorbereitung zusammen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>57%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	9	39%	5	13	57%	1	1	4%	0	96%	4.59	k. V.
Rating	Count	Percentage																
4	9	39%																
5	13	57%																
1	1	4%																

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit															
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation									
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<div><table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>87%</td></tr></table></div>	Rating	Count	Percentage	4	3	13%	5	20	87%	0	100%	4.87	→
Rating	Count	Percentage													
4	3	13%													
5	20	87%													

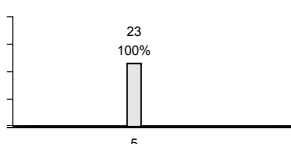


Schulführung																		
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>5</td><td>22</td><td>96%</td></tr><tr><td>4</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	5	22	96%	4	1	4%	0	96%	5.00	→			
Rating	Count	Percentage																
5	22	96%																
4	1	4%																
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>87%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	5	20	87%	4	3	13%	0	100%	4.87	→			
Rating	Count	Percentage																
5	20	87%																
4	3	13%																
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>70%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>26%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	5	16	70%	4	6	26%	1	1	4%	0	96%	4.73	→
Rating	Count	Percentage																
5	16	70%																
4	6	26%																
1	1	4%																
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>83%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	5	19	83%	4	4	17%	0	100%	4.83	→			
Rating	Count	Percentage																
5	19	83%																
4	4	17%																
LP P SFÜ06	Die Führungsverantwortlichen steuern die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>87%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	5	20	87%	4	3	13%	0	100%	4.87	→			
Rating	Count	Percentage																
5	20	87%																
4	3	13%																
LP P SFÜ07	Die Führungsverantwortlichen beziehen unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>5</td><td>21</td><td>91%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	5	21	91%	4	2	9%	0	100%	4.91	→			
Rating	Count	Percentage																
5	21	91%																
4	2	9%																
LP P SFÜ08	Die Führungsverantwortlichen stellen bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>61%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>39%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	5	14	61%	4	9	39%	0	100%	4.61	→			
Rating	Count	Percentage																
5	14	61%																
4	9	39%																
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>74%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	5	17	74%	4	5	22%	3	1	4%	0	96%	4.73	→
Rating	Count	Percentage																
5	17	74%																
4	5	22%																
3	1	4%																
LP P SFÜ12	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>83%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	5	19	83%	4	4	17%	0	100%	4.83	→			
Rating	Count	Percentage																
5	19	83%																
4	4	17%																



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P SFÜ13	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>87%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	3	13%	5	20	87%	0	100%	4.87	→			
Rating	Count	Percentage																
4	3	13%																
5	20	87%																
LP P SFÜ14	Die Führungsverantwortlichen sind im Schulalltag gut erreichbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>5</td><td>21</td><td>91%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	1	4%	5	21	91%	0	96%	4.91	→			
Rating	Count	Percentage																
4	1	4%																
5	21	91%																
LP P SFÜ15	Die Führungsverantwortlichen gehen kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>5</td><td>23</td><td>100%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	5	23	100%	0	100%	5.00	→						
Rating	Count	Percentage																
5	23	100%																
LP P SFÜ17	An unserer Schule wird mit Belastungssituationen und Konflikten lösungsorientiert umgegangen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>5</td><td>21</td><td>91%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	2	9%	5	21	91%	0	100%	4.91	k. V.			
Rating	Count	Percentage																
4	2	9%																
5	21	91%																
LP P SFÜ18	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>74%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	4	17%	5	17	74%	1	2	9%	0	91%	4.81	k. V.
Rating	Count	Percentage																
4	4	17%																
5	17	74%																
1	2	9%																

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...		0	100%	5.00	→



Schul- und Unterrichtsentwicklung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	100%	4.78	→
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		0	100%	4.70	→
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		0	100%	4.96	↗
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	100%	4.87	→
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		0	91%	4.57	→
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		0	61%	3.65	→
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	78%	4.22	↗
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	91%	4.52	→
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	57%	4.54	→
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.		0	96%	4.50	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>52%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	10	43%	5	12	52%	1	1	4%	0	96%	4.55	→			
Rating	Count	Percentage																			
4	10	43%																			
5	12	52%																			
1	1	4%																			
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>83%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	4	17%	5	19	83%	0	100%	4.83	→						
Rating	Count	Percentage																			
4	4	17%																			
5	19	83%																			
LP P SUE17	Wir überprüfen regelmässig und systematisch den Stand der Entwicklungsarbeit und die Zielerreichung.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>35%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	9%	4	11	48%	5	8	35%	1	2	9%	0	83%	4.32	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	2	9%																			
4	11	48%																			
5	8	35%																			
1	2	9%																			

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Schul- und Unterrichtsentwicklung - Gesamtmaßnahmen						
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	<div><div></div><div>2087%</div><div>313%</div><div>45</div></div>	0	100%	4.87	→

Zusammenarbeit mit den Eltern

Zusammenarbeit mit den Eltern																		
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>57%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	8	35%	5	13	57%	2	2	9%	0	91%	4.62	↗
Rating	Count	Percentage																
4	8	35%																
5	13	57%																
2	2	9%																
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>48%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	10	43%	5	11	48%	2	2	9%	0	91%	4.52	↗
Rating	Count	Percentage																
4	10	43%																
5	11	48%																
2	2	9%																



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>48%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	10	43%	5	11	48%	2	2	9%	0	91%	4.52	→			
Rating	Count	Percentage																			
4	10	43%																			
5	11	48%																			
2	2	9%																			
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>78%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	3	13%	5	18	78%	1	1	4%	0	91%	4.81	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	3	13%																			
5	18	78%																			
1	1	4%																			
LP P ZME13	Unsere Schule hat geregelt, wie wir die Eltern auf Schul- und Klassenebene informieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>83%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	4	17%	5	19	83%	0	100%	4.83	k. V.						
Rating	Count	Percentage																			
4	4	17%																			
5	19	83%																			

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>7</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>65%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	7	30%	5	15	65%	1	1	4%	0	96%	4.68	↗
Rating	Count	Percentage																
4	7	30%																
5	15	65%																
1	1	4%																

Anhang

Dimensionen der Unterrichtsqualität

Bei der Unterrichtsbeobachtung werden folgende acht Dimensionen von Unterrichtsqualität betrachtet:

Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch sorgfältige Vorbereitung, eine angemessene Zeiteinteilung und eingespielte Übergänge. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. Die adäquate Nutzung der Lernumgebung trägt ebenfalls zu einem reibungslosen Unterrichtsverlauf bei.

Soziale Unterstützung

Wertschätzender Umgang und respektvolle Kommunikation innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Ein angstfreies, faires, von Zusammenhalt geprägtes Unterrichtsklima ist eine Voraussetzung, damit Lernen stattfinden kann.

Unterstützung der Eigenverantwortung für das Lernen

Eigenverantwortliches Lernen bedeutet Verantwortungsübernahme der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt. Dies geschieht zum einen durch aktiven Einbezug und Mitgestaltung des Unterrichts, zum Beispiel in kooperativen Lernsettings. Zum anderen wird die Verantwortungsübernahme befördert durch den Einsatz von Lernstrategien, beispielsweise bezogen auf die Organisation und Reflexion der eigenen Lernprozesse. Die Unterstützung durch die Lehrpersonen erfolgt gemäss den dafür vorhandenen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler.

Auswahl und Thematisierung der Lernziele, Inhalte und (Fach-)Methoden

Der Unterricht verfolgt Lernziele, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen, dem Kompetenzaufbau dienen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Unterrichtsgestaltung basiert auf fachlich relevanten Inhalten und passenden Methoden, ist abgestimmt auf die Lernziele und gekennzeichnet durch einen logischen Ablauf und eine klare Gliederung. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.

Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die eine Problemlösung erfordern und sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Die Lehrpersonen unterstützen die kognitive Aktivierung der Schülerinnen und Schüler, beispielsweise durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über Lerninhalte und Vorgehensweisen.

Unterstützung des Konsolidierens

Das Konsolidieren umfasst die Wiederholung und Festigung des Gelernten. Fertigkeiten und Abläufe werden dadurch allmählich automatisiert und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere im Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Informationen darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen und die zu erreichenden Lernziele befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Formate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostischen Informationen für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

Adaptivität

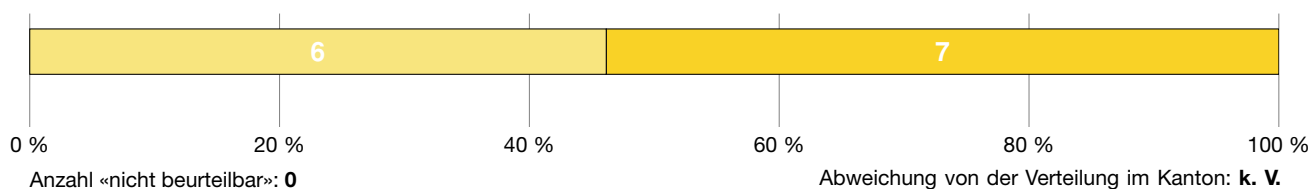
Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential zu entfalten. Eine fundamentale Herausforderung der Unterrichtsgestaltung ist es daher, dieser Heterogenität der Schülerinnen und Schüler fortlaufend Rechnung zu tragen und damit das Lernen jeder Schülerin und jedes Schülers angemessen zu fördern. Dies geschieht einerseits bezogen auf die Anforderungen und Lernangebote, andererseits bezüglich der Begleitung der individuellen Lernprozesse.

Anhang

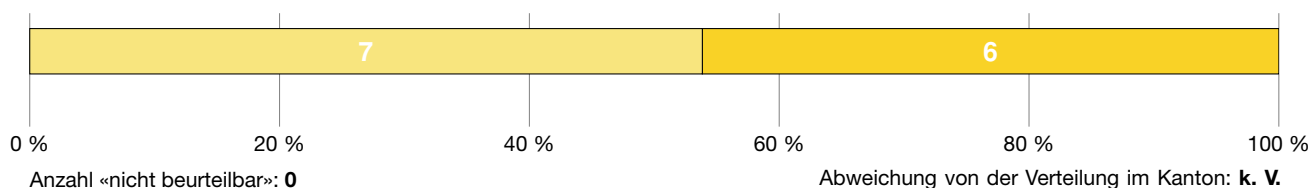
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Das Evaluationsteam beurteilt die Qualität der beobachteten Unterrichtslektionen an der Schule Primarschule Henggart wie folgt:

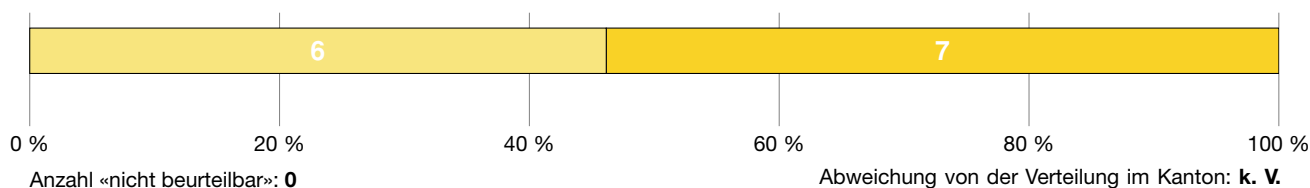
Klassenführung



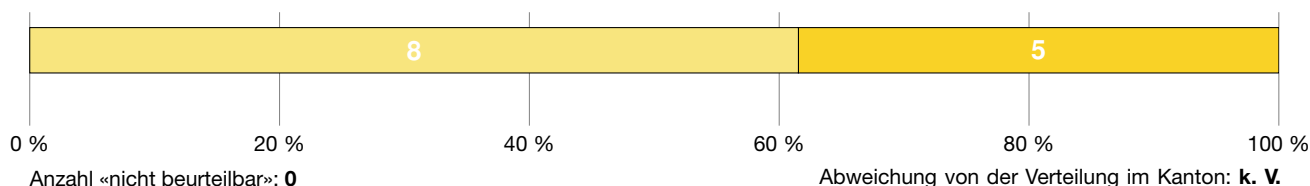
Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfällen ist gewährleistet. [KF1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [KF2 P]



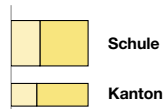
Der Einsatz von Raum und Ressourcen ist angemessen. [KF3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

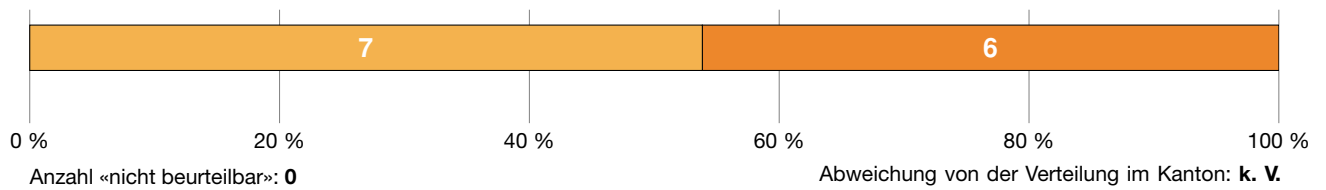
Verteilung



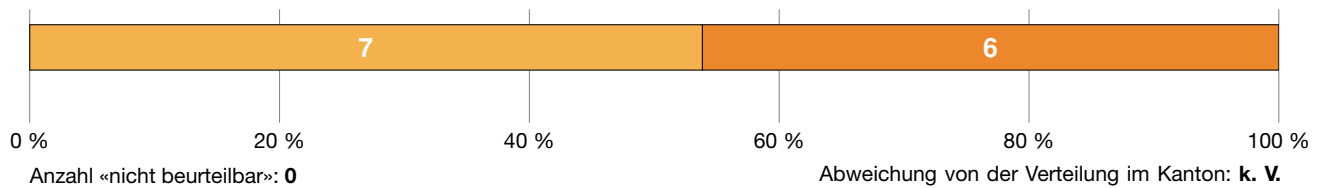
Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

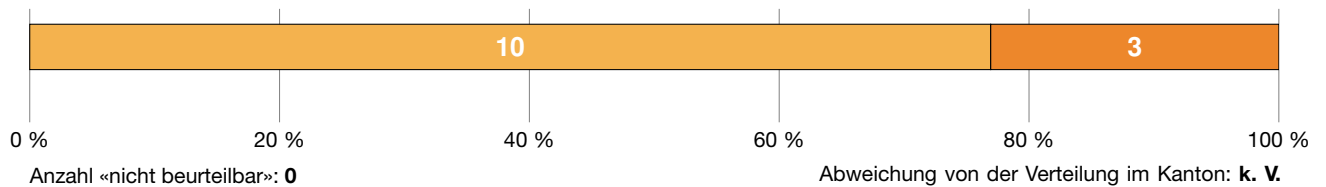
Soziale Unterstützung



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [SU1 P]



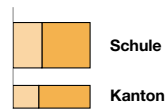
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [SU2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

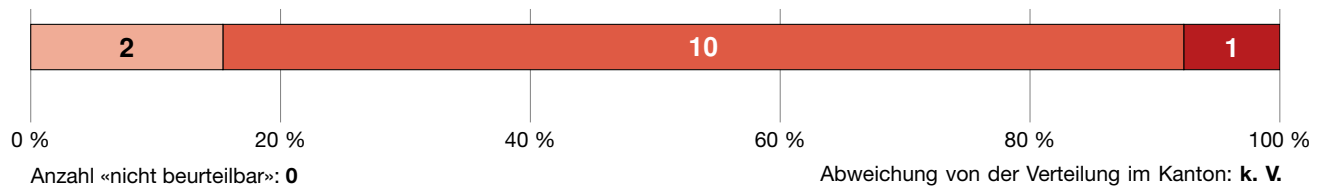
Verteilung



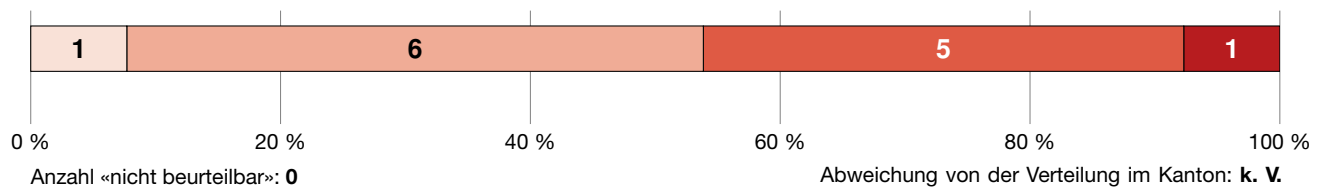
Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

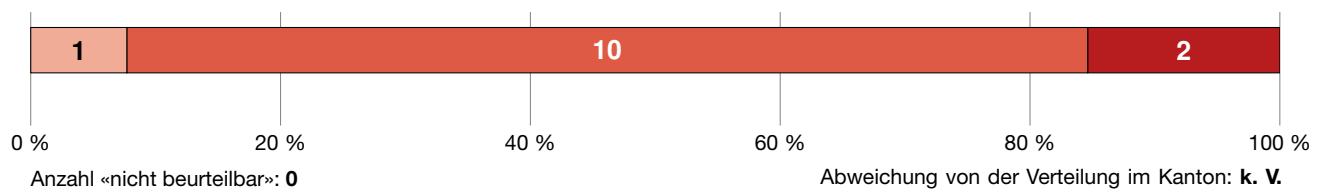
Unterstützung der Eigenverantwortung für das Lernen



Die Eigenverantwortung für das Lernen wird direkt gefördert. [EV1 P]



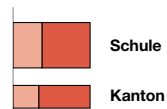
Die Eigenverantwortung für das Lernen wird indirekt gefördert. [EV2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

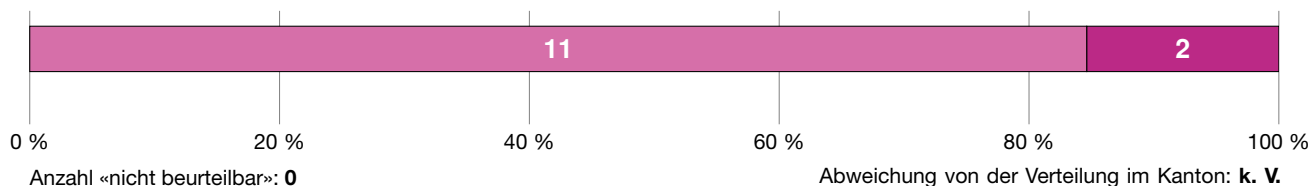
Verteilung



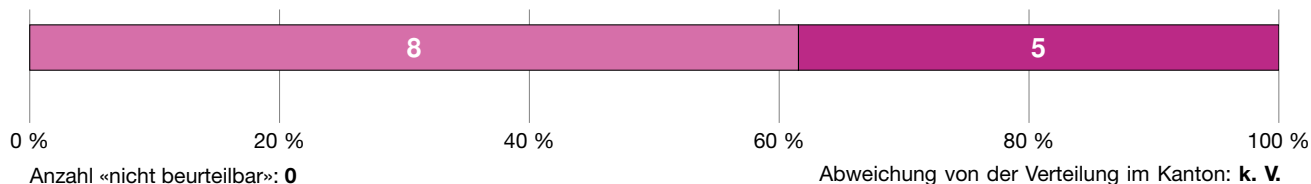
Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

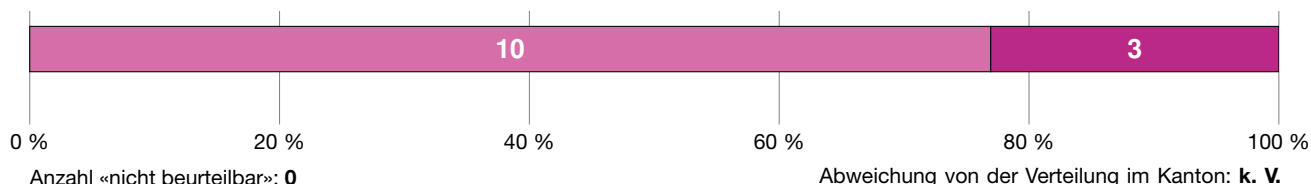
Auswahl und Thematisierung der Lernziele, Inhalte und (Fach-)Methoden



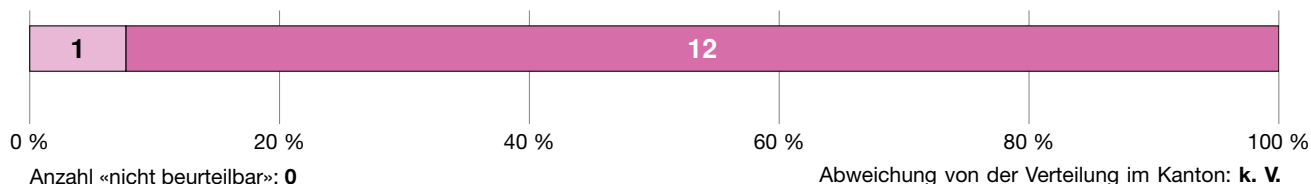
Die behandelten Lernziele sind adäquat ausgewählt. [IN1 P]



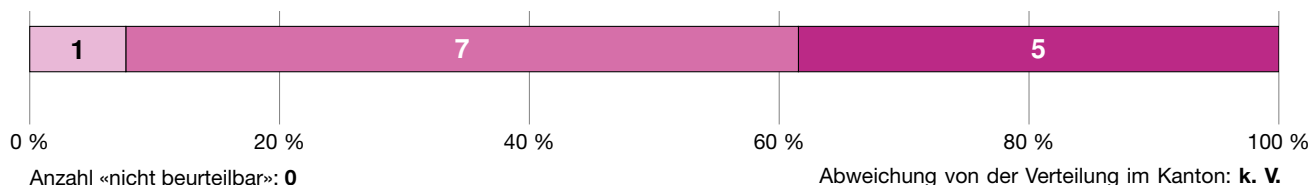
Die behandelten Inhalte und (Fach-)Methoden sind auf das Lernziel abgestimmt. [IN2 P]



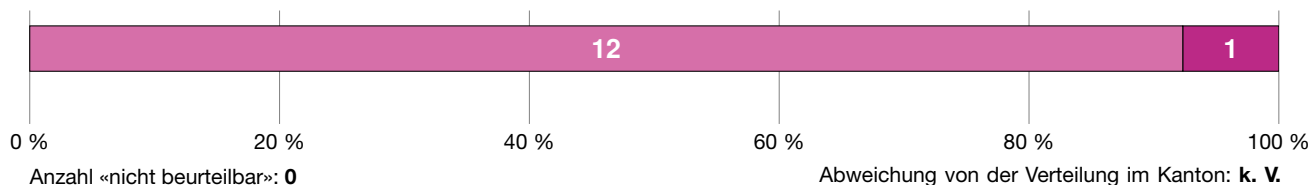
Die Relevanz der Inhalte wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [IN3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [IN4 P]



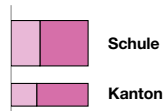
Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [IN5 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

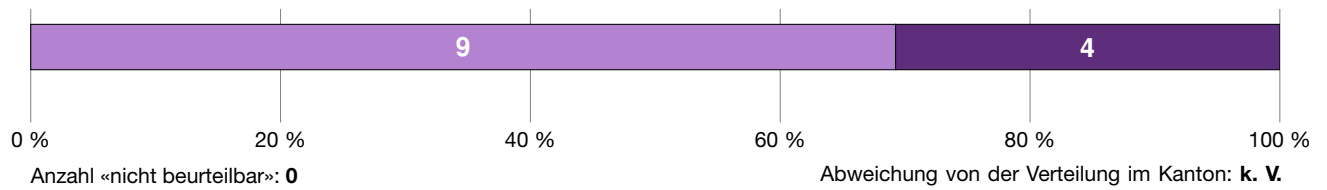
Verteilung



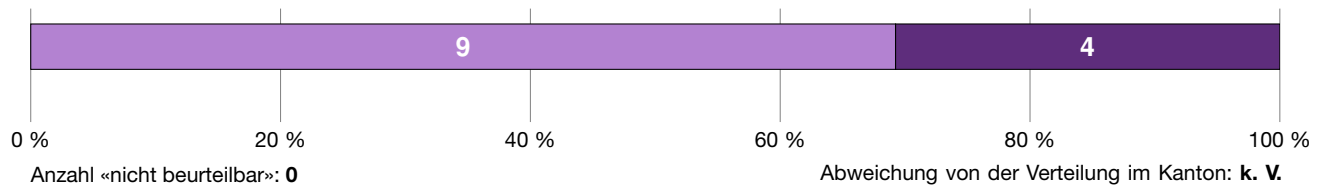
Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

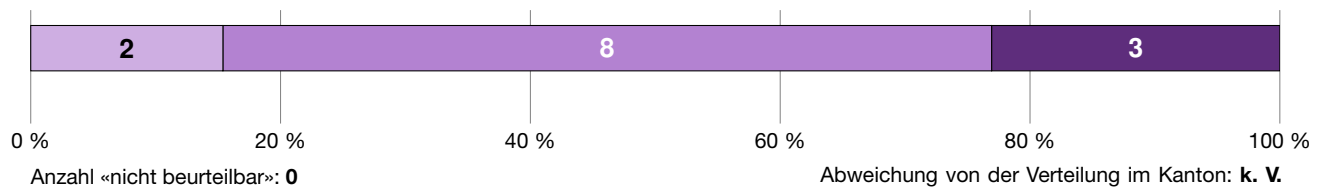
Kognitive Aktivierung



Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [KA1 P]



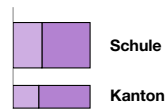
Die kognitive Aktiviertheit der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [KA2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

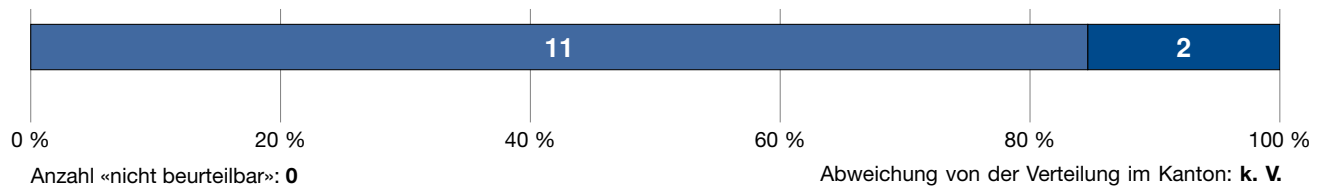
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

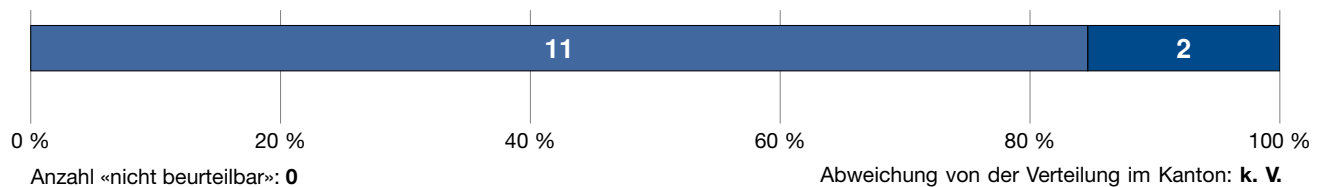
Unterstützung des Konsolidierens



Aufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [UK1 P]



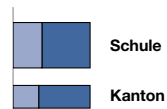
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [UK2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

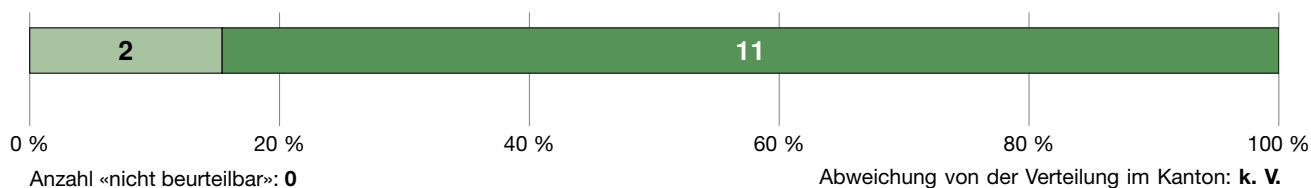
Beurteilung und Feedback



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [BF1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Der Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler wird überprüft. [BF2 P]



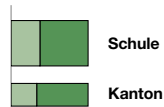
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [BF3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

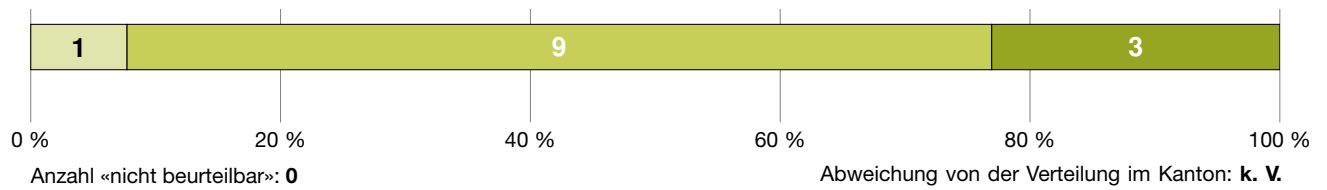
Verteilung



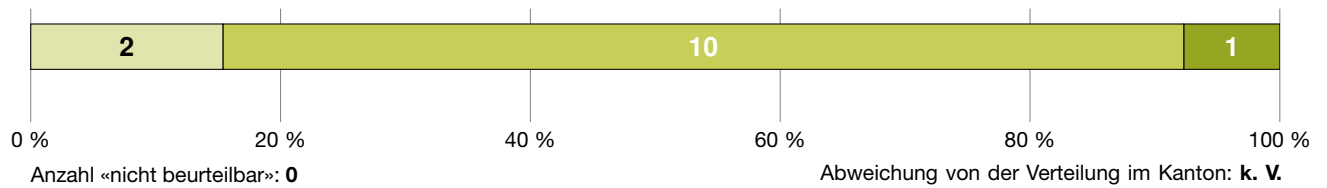
Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

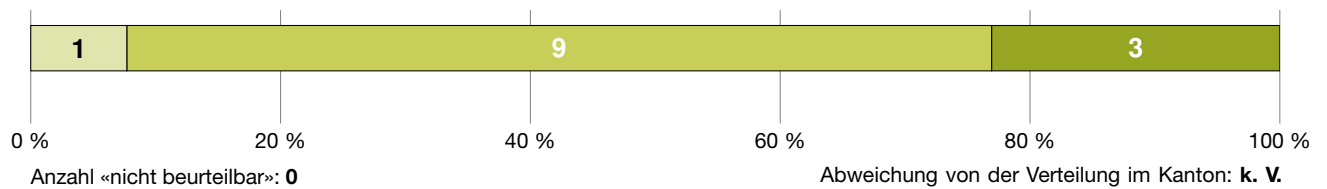
Adaptivität



Es gibt eine angemessene Anpassung der Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler. [AD1 P]



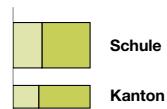
Es gibt eine angemessene Anpassung der Lernprozessbegleitung der Schülerinnen und Schüler. [AD2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Zollstrasse 36, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>